Aus der Heimat

Urteilsbegründung im Vogl-Merres-Prozeß.

Torgau. Der Angeklagte Landrat Vogl wurde, wie schon in einem Teil der Auflage mitgeteilt, wegen Untreue zu fünf Monaten Gefängnis, Merres wegen Untreue und Beiseiteschaffung einer Urkunde zu vier Monaten zwei Wochen Gefängnis verurteilt. In den übrigen Punkten der Anklage wurden die Angeklagten freigesprochen. Die Untersuchungshaft wird voll angerechnet. Die Kosten des Verfahrens tragen, soweit Verurteilung erfolgte, die Angeklagten, soweit auf Freisprechung erkannt wurde, die Staatskasse.

*

In der Begründung des Urteils erörterte das Gericht zunächst das Delikt des Betruges, den die Angeklagten nach der Anklageschrift dadurch begangen haben sollen, daß sie die Giros unter die Wechsel gesetzt haben, trotzdem sie wußten, daß die Giros mit ihrem Unterschriften ungültig waren. Das Gericht ist nicht zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Angeklagten über die Ungültigkeit ihrer Giros Bescheid wußten. Es hat also diesen Punkt der Anklage des Staatsanwaltes verneint. In den beiden Fällen der Anklage, die auf Untreue lautet, hat das Gericht folgende Entscheidung getroffen: Bei der Hergabe der 150 000 RM. auf das erste Sparkassenbuch lag keine Untreue vor, weil die Angeklagten bei der Hergabe des Kredites nicht wußten, daß ein Schaden entstehen würde, und weil sie auch hernehin nicht mit der Möglichkeit eines solchen Schadens rechnen konnten. Bei der Verurteilung des zweiten Falles, in welchem auf Sparkassenbücher Kredite von 300 000 RM. gegeben wurden, ist das Gericht zu einer anderen Ansicht gekommen. Damals haben die Angeklagten wissen müssen, daß die Kredite infolge der schlechten Lage der Firma Schmidthals

in sehr zweifelhafte Hände

gegeben wurden, und daß damit leicht ein Schaden für den Kreis Liebenwerda entstehen könne. Hier hat das Gericht infolgedessen die Untreue als vorliegend erachtet. Der Angeklagte Merres ist ferner für schuldig erachtet worden, eine Urkunde beiseite geschafft zu haben, indem er die Briefe der Girokasse aus der eingehenden Post entnahm und nicht an die richtige Stelle zur Erledigung weitergab. Zugunsten der Angeklagten hat das Gericht bei der Strafzumessung bei Vogl dessen bisherige Unbescholtenheit und seine als gut bezeugte Verwaltungstätigkeit in die Wagschale geworfen. Zu seinen Ungunsten ließ das Gericht aber mitsprechen, daß er die Tat als Beamter seiner Kreisverwaltung ausübte und daß er das in ihn gesetzte Vertrauen gröblich mißbraucht habe; ferner, daß er das Ansehen der Beamtenschaft in der Bevölkerung stark erschüttert und sich mit einem ihm unergebenen Beamten zu gemeinsamen Verfehlungen zusammengetan habe. Außerdem war der große Schaden, der durch seine Handlungsweise für den Kreis Liebenwerda entstanden ist, strafschärfend zu berücksichtigen.

Bei dem Angeklagten Merres wurde ebenfalls die bisherige Unbescholtenheit und die Willigung seiner strafbaren Handlungen durch seinen Vorgesetzten zu seinen Gunsten ausgelegt. Erschwerend kam für ihn in Betracht, daß er neben den Interessen des Kreises auch eigene Interessen bei der Aufrechterhaltung der Verbindung mit Schmidthals mitsprechen ließ.

*

Der Schradenwechsel.

Bad Liebenwerda. Wegen der vielumstrittenen Schradenwechsel über den Betrag von einer Million Mark, hatte der Ruhrverband, in dessen Hände die eigentlich als Sicherheitswechsel der Coussenstädtischen Genossenschaftsbank gegebenen Papiere gekommen waren, die Wechselklage eingereicht, als der Kreis die Wechsel nicht einlöste. Die Wechselklage ist schon vom Landgericht abgewiesen, nun ist jetzt auch die vom Ruhrverband eingelegte Revision vom Kammergericht verworfen worden. Damit ist also, falls der Ruhrverband nicht nochmals Revision beim Reichsgericht einlegt, der Wechselprozeß für den Kreis Liebenwerda günstig entschieden. Neben der Möglichkeit der Revision beim Reichsgericht besteht allerdings auch noch die Möglichkeit, daß der Ruhrverband seine Ansprüche gegen den Kreis Liebenwerda auf dem Wege des ordentlichen Verfahrens geltend macht. Dann könnte sich die Entscheidung allerdings noch lange hinausögern.

Zur Festigung der „geschichtlichen Vorrangstellung".

Wittenberg. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wird bei dem für später in Aussicht genommenen Ausbau des Rathauses der Gedanke berücksichtigt werden, einen Repräsentativraum zu schaffen, in dem auch hohe kirchliche Gäste empfangen werden können. Wenn sich Wittenberg immer mehr zu einem Brennpunkt des protestantischen Lebens entwickelt, müssen auch Räume vorhanden sein, um die Vorrangstellung Wittenbergs vor andern Städten in die Erscheinung treten zu lassen. Auch das Schloß ist groß genug, um diesem Zwecke zu dienen. Nach Möglichkeit wird im Rathausturm ein Glockenspiel angebracht, das zur Mittagsstunde den Choral „Ein feste Burg" erklingen läßt. Es soll dafür gesorgt werden, daß die Lutherstadt Wittenberg einen würdigen Rahmen für die zahlreichen kirchlichen Veranstaltungen abgibt, die diese altberühmte Stadt gern als Tagungsort aufsuchen.

Anschlag auf Eisenbahnzüge.

Wolsen. Die Reichsbahndirektion meldet: Am 9. Oktober, abends, ist zwischen den Stationen Jesnitz und Wolsen in verbrecherischer Absicht von unbekannten Tätern eine leere Kabeltrommel in das Gleis Bitterfeld-Dessau bei Kilometer 42,4 am Einfahrtssignal des Bahnhofes Jesnitz gelegt worden. Vom Zugpersonal eines im Nebengleis zum Halten gekommenen Güterzuges wurde das Fahrthindernis bemerkt und der Personenzug 427 vor der Gefahrstelle noch rechtzeitig zum Halten gebracht. Für die Ermittlung der Täter hat die Reichsbahndirektion Halle eine Belohnung bis zu 300 Mk. ausgesetzt.

Massenandrang zum Bürgermeisterposten.

Bad Pretzsch (Elbe). Die hiesige, im Februar n. J. frei werdende Bürgermeisterstelle scheint ein sehr begehrenswerter Posten zu sein, denn es sind auf die Ausschreibung, die unseren zukünftigen Stadtoberhaupt ein Einkommen aus Gruppe 8 des Beamten-Besoldungsgesetzes verspricht, 202 Bewerbungen eingegangen. Es haben sich gemeldet 50 Obersekretäre, 40 Sekretäre, 20 Juristen, 17 Bürgermeister, 13 Volkswirte, 10 Inspektoren, 7 Offiziere, 6 Baumeister, 6 Oberinspektoren, 6 Verwaltungsbeamtenanwärter, 5 Rendanten, 3 Rechnungsführer, 3 Philosophen, 3 Lehrer, 3 Gemeindevorsteher, 2 Kämmerer, 2 Betriebsleiter, je ein Verwaltungsaktuar, Rentmeister, Kaufmann, Bankbeamter, Publizist, Polizei-Hauptwachtmeister. Die Durchsicht der Bewerbungen hat am Mittwoch begonnen.

Hundeprotestversammlung.

Bernburg. Eine Versammlung, die selbst in unserem an Versammlungen so reichem Zeitalter verdient, der Vergessenheit entrissen zu werden, fand am Donnerstagabend gegen 6 Uhr vor dem hiesigen Rathaus statt. In Bernburg herrscht seit über sechs Monaten Hundesperre, sehr zum Mißvergnügen der Hunde, und vor allem Dingen der Hundebesitzer. In einem launigen „Einge'andt" im „Anhalter Kurier" hatte ein Hundebesitzer den Vorschlag gemacht, daß sich an einem Abend alle Hundebesitzer mit ihren Schützlingen am Rathause einfinden sollten, um durch Bellen der Hunde dem Bürgermeister den Protest aller unter der behördlichen Maßnahme Schmachtenden zur Kenntnis zu bringen. Der Vorschlag fand begeisterte Zustimmung. Gegen 6 Uhr fand sich eine große Anzahl der Hundebesitzer mit ihren Hunden ein. Ein großer Schäferhund eröffnete den Protest mit tiefem Hundebaß, und bald hallte der große Platz wider von furchtbarem Gebell der Vierfüßler aller möglichen und unmöglichen Rassen. In den Chorus der Hunde stimmten vereinzelt auch die empörten Hundebesitzer oder andere Schaulustige, die in großer Anzahl erschienen waren, ein. Nach etwa einer Viertelstunde erschien nicht der Bürgermeister, dem die Ovation galt, sondern die Polizei und forderte zum Weitergehen auf.

Die Talsperren im Harz.

Amtliche Erklärung.

Thale. In letzter Zeit sind Meldungen aufgetaucht über Verträge um die Talsperren im Bodegebiete. Dadurch wird eine gewisse Beunruhigung in die beteiligten Kreise getragen, zu der kein Grund vorliegt, da in der Talsperrenfrage noch keine Entscheidung getroffen ist. Von maßgebender Seite wird über den Stand der Angelegenheit folgendes mitgeteilt:

Seit mehr als 20 Jahren werden zur Ausnutzung der Wasserkräfte der Harzgewässer Talsperren angestrebt. Eine Verwirklichung der Talsperrenpläne kam nicht zustande, weil ein solches Unternehmen nicht allein auf die Kraftgewinnung geteilt werden konnte. In den Unterlagen zum preußischen Gesetz, betreffend die Vollendung des Mittellandkanals, ist vorgesehen, Speisewasser für den Kanal aus Talsperren in der Bode, Ecker und Oker und gegebenenfalls im Leinegebiet zu entnehmen. Man war sich darüber klar, daß dadurch der langgehegte Wunsch der Ausnutzung der Wasserkraft im Harz erfüllt werden könne, indem in Verbindung mit dem Kanalunternehmen die Gewinnung der elektrischen Energie sich zu angemessenen Preisen ermöglichen lasse. Nach dem Uebergange der Wasserstraßen auf das Reich hat das Reich die von Preußen begonnenen Entwurfsbearbeitungen fortgesetzt.

Der Entwurf für eine Talsperre im Bodegebiet nebst Wasserwirtschaftsplan ist zur Ermittelung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens aufgestellt worden. Die Baupläne sind von den Reichs- und preußischen Behörden nachgeprüft; zu dem Wasserwirtschaftsplan ist jedoch noch keine Stellungnahme erfolgt. Der Wasserwirtschaftsplan ist zunächst der preußischen Landesanstalt für Boden-, Luft- und Wasserhygiene vorgelegt worden zur Feststellung des landeskulturellen Einflusses der Wasserwirtschaft der Talsperren auf das Bodegebiet. Erst nach Vorliegen dieser Gutachten wird es möglich sein, einen Wasserwirtschaftsplan aufzustellen, der allen Ansprüchen gerecht wird und der auswiesen wird, ob das Unternehmen auf wirtschaftliche Grundlage gestellt werden kann. Es erhellt daraus, daß bis dahin über eine beabsichtigte Wasserwirtschaft noch nichts gesagt werden kann und daß keinerlei Ursache zur Beunruhigung vorliegt.

Bluttat gegen den Bahnhofsvorsteher.

Harzgerode. Auf dem hiesigen Bahnhof schoß der Bahnassistent Gottschalk auf den Bahnhofsvorsteher Heinecke. Er wurde schwer verletzt und mußte mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus befördert werden. Gottschalk stellte sich selber der Polizei. Der Grund zur Tat muß noch geklärt werden.

Das Hochzeitsmahl des Abdeckers.

Schmölln. Der hiesige Abdeckereibesitzer Engelhardt wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er Fleisch von verendeten Pferden, Schweinen und Ziegen zur Wurstbereitung verwendet und bei einer Hochzeitsfeier der Familie die Würste seinen Gästen vorgesetzt hatte. Er entschuldigte sein Vergehen damit, daß er die Schädlichkeit derartigen Fleisches nicht gekannt und darum selber mit von den Würsten gegessen habe.

Keine Verbilligung des Stromes.

Jena. Die Herbsttagung des Mitteldeutschen Bezirksverbandes der Vereinigung der Elektrizitätswerke fand am Mittwoch und Donnerstag in Jena zur Beratung von Fachfragen statt. Nach Entgegennahme eines Vortrages und einer ergiebigen Aussprache wurde einmütig zum Ausdruck gebracht, daß unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Verbilligung der Strompreise nicht möglich sei, da die Elektrizitätswerke sonst nicht lebensfähig bleiben würden.

Zöberitz. (Hasenjagd.) Bei herrlichem Herbstwetter fand am vergangenen Donnerstag die Hasenjagd statt. Es wurden die Gemarkungen der Gemeinden Zöberitz, Möhlau und Tannepöls abgejagt. Die Strecke belief sich auf insgesamt: 162 Hasen, 57 Rebhühner, 2 Fasanen. Ein wenig günstiges Ergebnis im Verhältnis zur Größe des Jagdgebietes. Im allgemeinen traten noch starke Rebhühnervölker auf. Hasenbestand war nicht stark und das Wild war durchweg auch nicht gut entwickelt.

Bad Lauchstädt. (Erntedankfestspende für sächsische Diakonissenhaus.) Anläßlich des Erntedankfestes hatte die Einwohnerschaft unserer Stadt beschlossen, von der Fülle der geernteten Feldfrüchte abzugeben und dem Diakonissenhaus in Halle damit eine Freude zu bereiten. Von allen Seiten gingen so reiche Spenden an Feldfrüchten, anderen Lebensmitteln und Getränken ein, daß ein großer Lastwagen damit angefüllt wurde. Ein von der Domäne zur Verfügung gestelltes Geschirr beförderte jetzt die Menge der Gaben nach Halle ins Diakonissenhaus, wo sie mit Freude und voll Dankes in Empfang genommen wurde.

Dürrenberg. (Verschwunden) ist seit einer Woche der Maurer Albert Holzhauer aus Tollwitz. Er war, wie alltäglich früh zur Arbeit von Hause gegangen, um mit der Bahn von Kötzschau nach Milzau zu seiner Arbeitsstätte zu fahren. Dort ist er nicht eingetroffen. Holzhauer ist schwermütig, da er an Malaria leidet und es wird befürchtet, daß er sich ein Leid angetan hat.

Meisdorf. (Reitturnier.) Am 18. Oktober hält der ländliche Reiterverein „Arnstein" ein Reit- und Fahrturnier auf der Falkenwiese ab.

Weißenfels. (Reise auf gestohlene Blankofahrscheine.) Am vergangen Dienstag wurde in Merseburg, im Zuge Berlin-Frankfurt von einem Zugrevisionsbeamten eine Person mit einer Fahrkarte betroffen, deren Echtheit von dem Beamten angezweifelt wurde. Auf telephonischen Anruf des Beamten konnte der Reisende in Weißenfels festgenommen und der Kriminalpolizei vorgeführt werden. Er wurde als der Kaufmann August Weber aus Gotha festgestellt. Bei der Durchsicht seiner Kleidung wurden bei ihm eine größere Anzahl Blankofahrscheine und gedruckte Fahrkarten vorgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß Weber diese bei einem von ihm am 27. v. Mts. verübten Einbruch im Bahnhofsgebäude Hachelbich bei Sondershausen erbeutet hatte. Seit dem Tage der Tat hat er bereits weitgehend von der Beute Gebrauch gemacht. Weber, ein vielfach vorbestrafter Mensch, gab die Tat zu und wurde dem hiesigen Amtsgericht zugeführt.

Eisleben. (Fünf Generationen), und zwar, Urgroßmutter, Urgroßmutter, Großmutter, Mutter und Kind, sind von der Familie des Lokomotivführers Balke am Leben. Die Urgroßmutter ist jetzt 92 Jahre alt und hat noch im vorigen Jahre die Reise von Braunschweig nach hier gemacht.

Balgstädt. (Silberne Hochzeit.) Herr Emil Kühnert nebst Ehefrau feiern am Dienstag, dem 13. Oktober, das Fest der silbernen Hochzeit.

Balgstädt. (Reiche Kürbisernte.) An der Straße nach Gräßnitz hatte Rittergutsbesitzer v. Sperling einen 6 Morgen großen Plan mit Kürbissen bepflanzt. Schon seit Monaten konnte man die grünen und gelben Früchte zu wahren Ungeheuern heranwachsen sehen. Viele haben es bis zum Gewicht von einem Zentner gebracht. Alle Früchte (weit über 1000 Zentner) kommen in die Konservenfabrik nach Laucha.

Esperstedt. (Der Vorteil der Riedentwässerung.) Die Grummeternte im Riede bei Esperstedt ist zur vollen Zufriedenheit der Landwirte ausgefallen. Die Entwässerungsanlage war es, die ein so günstiges Ergebnis zustande brachte. Die Wiesen waren nämlich nach der Heuernte noch einmal bewässert worden. So kam es, daß manche Landwirte auf Stellen, die seit Jahren nur Rohr und Schilf trugen, schönes Grummet ernteten, welches durchaus nicht schlechter war, als das auf besseren Teilen des Riedes.

Wiehe. (Gefängnis für einen rohen Pflegevater.) Der Schlosser Edmund Ullrich in Lossa hat den bei ihm in Pflege befindlichen 1jährigen Walter Neumann fortgesetzt derart geschlagen, daß der ganze Körper mit dunklen, grünen und roten Flecken bedeckt war. Der Angeklagte bestreitet, das Kind mißhandelt zu haben und behauptet, die Wunden habe das Kind von einem Fall aus dem Bett. Der Angeklagte wurde wegen Mißhandlung zu einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten verurteilt.

Allstedt. (Erlöschen der Maul- und Klauenseuche.) Unter dem Viehbestande des Rittergutsbesitzers von Tebra, hier, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die Gehöftssperre ist vom Kreisdirektor in Weimar aufgehoben worden.

Eydorf. (15000 Mäuse auf einem Kleeplan.) Wie ungeheuer groß die Mäuseplage auch hier ist zeigt die Tatsache, daß auf einem größeren Kleeplan des Rittergutes an einem Tage etwa 15000 Mäuse vernichtet wurden. Alle Löcher des Stückes wurden voll Wasser gefüllt, worauf die Mäuse sehr schnell zum Vorschein kamen und getötet werden konnten. Dies Verfahren wird jetzt vielfach angewendet.

Helbra. (Die Helbraer Mühlenwerke) von Johann Fedon sind in Konkurs geraten

Frankenhausen. (Anleihe.) Die Stadt hat eine Anleihe von 104 000 M. unter günstigen Bedingungen in bezug auf Zinszahlung als Auszahlungsquote abgeschlossen. Es kann daher mit der Neupflasterung der Bahnhofstraße begonnen werden.

Barby. (Feuerkampf zwischen Wilderern und Jägern.) In der Pömmelter Feldmark kam es zwischen Jagdberechtigten und Wilderern zu einem Zusammenstoß. Als die Jagdberechtigten verdächtigen Spuren nachgingen, stießen sie an der Sandgrube auf Wilderer. Bei dem Feuergefecht erhielt ein Jagdgehilfe einen Schuß in den rechten Arm. Trotz der unverzüglichen Verfolgung konnten die Wilderer nicht gestellt werden.

Gernrode. (Die Christl. Akademikertagung) der Provinz Sachsen und Anhalt wurde Donnerstag abend auf dem Stubenberg zu Gernrode unter starker Beteiligung mit einem das Problem: „Der Christ im öffentlichen Leben" stark und tief anpackenden Vortrag des ehemaligen Reichskanzlers Dr. Michaelis eingeleitet. Als Vertreter der anhaltischen Staatsregierung hatte Kreisdirektor Pietscher, zugleich namens des Kreises die Tagung beglückwünscht, für die Stadt Gernrode sprach Bürgermeister Schröder. Pastor Winterberg, der Leiter der Ev. Stadtmission Halle und Sup. Moebr, der Leiter des Halleschen Diakonissen-Mutterhauses hielten Ansprachen. Weltliche Gesetze und christliches Gewissen führen so oft zu Konflikten in allen Berufen. Aber der Christ könne überall seinen engen Weg finden, wenn er seine ganze Kraft mit voller Aufrichtigkeit einsetze. Ernste Aussprache beschloß den ersten Abend der Tagung, die noch bis zum 11. Oktober dauert.

Calvörde. (Noch eine Rindergeschichte.) An demselben Tage, als der Vibranschen Gutswirtschaft an 13 Rinder gestohlen waren, fand Gutsbesitzer Otto Ebeling in seinem Ringe 3 Rinder vor, die weder ihm noch Vibrans gehörten. Er ließ dies sofort bekannt machen, jedoch hat sich der Eigentümer nach 4 Tagen noch nicht gemeldet.

Hannover. (Unterschlagung von Innungsgeldern.) Der Friseur Otto Herbeck entnahm der ihm anvertrauten Innungs-Krankenkasse 12 000 M., die er zu Bauwecken verwendete. Das weitere Schöffengericht verurteilte ihn zu 4 Monaten Gefängnis.

KADESIA Seifen von C.G. Kämmerer DESSAU
macht auch die sprödeste Haut zart und weich und wirkt bei täglichem Gebrauch belebend auf die Nerven

MAGGI's Würze ist einzig in Qualität, Ausgiebigkeit und deshalb Billigkeit
Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze.
Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM. 6.50
Man achte auf unversehrten Plombenverschluß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251013033/fragment/page=0001

Der Sport am Montag

Mit den neuesten Sport-Berichten und Depeschen

Dienstag, den 13. Oktober 1925

Der Fußball des Sonntags.

Wacker—Preußen-Komet 7:0 (3:0);
Borussia—Favorit 1:1 (abgebrochen);
VfL. 96—VfL. Merseburg 2:1.
Sportverein 98—99-Merseburg 4:1 (1:1).

Wie gar nicht anders zu erwarten, zeigte sich in dem Spiele Wacker—Preußen-Komet der große technische Unterschied zwischen Tabellen-Ersten und -Letzten. Wacker wenn auch momentan nicht an 1. Stelle stehend, hatte stets das Spiel in der Hand, wie überhaupt sich fast das ganze Spiel in der Hälfte der Preußen-Kometer abwickelte, von einzelnen Durchbrüchen der Blau-Schwarzen abgesehen. Bis zur Halbzeit hatte Wacker bereits 3 Tore vorgelegt, denen nach dem Wechsel noch 4 weitere folgten. Torschützen waren Bräutigam, Hampe und Thomas. Der eintretende Regen machte sich unliebsam bemerkbar, jedoch wurde das Spiel unter Königs korrekter Leitung zu Ende geführt.

*

Anders war es auf dem Favoritplatz, wo der Platzinhaber gegen Borussia zu spielen hatte. Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel zeigte sich eine leichte Ueberlegenheit der Borussen. Wie vorausgesagt, war Wien der rettende Engel. Die Favoriten spielten sehr eifrig, sie wären jedoch wie immer ein Opfer ihres Uebereifers geworden. Bei dem Stand: 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Als dann aber der Regenguß einsetzte, pfiff Herr Rühle-Merseburg das Spiel ab.

*

Beide Mannschaften traten, da es sich ja um ein wichtiges Meisterschaftsspiel handelte, mit ihrer besten Elf an. Der Unparteiische Hohl hatte den Kampf, der naturgemäß teilweise harte Formen annahm, jederzeit in der Hand. Das Spiel wurde besonders im Anfang flott durchgeführt, Kagemann im 96er Tor war in Form, die 96er Läuferreihe arbeitete mit hingebenster Liebe. Die Merseburger boten ein einwandfreies, abgerundetes Spiel und waren ein ebenbürtiger Gegner. Das erste Tor fiel für 96 in der 3. Minute durch Burghardt, der Ausgleich kam in der 30. Minute. In der 17. Minute nach Halbzeit sandte dann Hanns den siegbringenden Schuß ein.

*

Das Punktspiel in Merseburg auf dem 99er-Platz brachte den hallischen Schwarzkragen den erwarteten Sieg, freilich unter einem Spielverlauf, wie er nicht zu den gewöhnlichen und alltäglichen gehört. Halbzeitstand war 1:1, ein Resultat, das dem offenen Spiel und beiderseitigen Leistungen entspricht. Dagegen rechnete man für die 2. Spielhälfte mit einem Uebergewicht Merseburgs, weil Halle kurz nach Halbzeit Rehn durch Herausstellung eingebüßt hatte. Die Sache kam aber anders. 25 Minuten blieb das Resultat 1:1, dann kamen mit einem Male binnen weniger Minuten 3 Tore für 98, als Ergebnis seiner Stürmerleistungen, wobei allerdings auch eine Verletzung Rummels im 99er Tor herangezogen werden muß. Dennoch war der Sieg der Schwarzkragen verdient, die Mannschaft zeigte das flüssigere und energischere Kombinationsspiel und war von einem ausgezeichneten Kampfgeist beseelt, der auch nach der Herausstellung eines Spielers ungebrochen blieb. 99 enttäuschte in der 2. Halbzeit stark. Der Schiedsrichter v. Rießen (96) amtierte einwandfrei.

Handball.

PSV.-Merseburg—HRC. 7:5 (7:2).

Auf dem Sportplatz am Zoo lieferten sich beide Vereine den fälligen Punktkampf. PSV. mit wohl zurzeit stärkster Elf, HRC. ohne Heitheker. Der Klub hat seine Niederlage unbedingt einer verfehlten Aufstellung zu verdanken. Der Mittelstürmer Larche mußte das Tor behüten, für ihn spielte Schiersandt im Sturm. Zudem kam, daß Heuermann ein völliger Versager war. Mit Anpfiff entwickelte sich ein flottes Spiel. Merseburg zeigt sich etwas besser und führt schon in den ersten Minuten 1:0. Prompt zieht Halle gleich. Die Gäste werden recht gefährlich mit ihren Stürmerleistungen und infolge mangelnder Verteidigungsarbeit des Klubs erhöhte PSV. bis zur Pause auf 7:2. Mit Wiederbeginn nimmt der Klub an Können zu und vermag drei Erfolge aufzuholen, so daß mit 7:5 Merseburg den knappen Sieger stellt.

PSV.—Borussia 3:1 (3:1).

Die größte Ueberraschung des Tages bildet der knappe Erfolg des Mitteldeutschen Meisters über Borussia von nur 3:1. Der Meister hatte das Spiel in der Hand, vermochte jedoch infolge Glanzleistungen des Borussentorhüters Robeck keine höhere Torzahl zu erzielen. Borussia konnte in seiner Spielweise durchaus befriedigen.

98—Wacker 3:2 (2:1).

Auch in diesem Spiel kann man von Glücksumständen sprechen. Das Spiel, von Groß (96) gut geleitet, hatte einen äußerst scharfen Charakter, so daß drei Herausstellungen erfolgten. 98 war die glücklichere Partei, indem es die Situationen vorm Tor besser zu verwerten wußte.

Halle 96 Damen in neuer Aufstellung schlug den VfL.-Merseburg mit 2:1. Während VfL. die größere Technik besaß, zeigte 96 ein schwungvolleres Spiel.

Weitere Ergebnisse: 96 Ref.—Ammendorf 1910 1. 4:3: HRC. Ref.—PSV. Ref. 3:4; Böllberg—Kanu 2:0; 96 Jgd.—98 Jgd. 5:5; 98 Damen—Preuko—Damen 6:0; 96 4.—98 3. 7:3. hg.

Hockey.

Die 96er kommen!

Endlich — möchte man auch hier sagen! — scheint bei den 96ern der bewußte Faden gerissen zu sein.

Halle 96 1. H.—98 1. H. 1:0.

Auf dem Sportplatz am Zoo standen sich obige Mannschaften im Gesellschaftsspiel gegenüber. Wer mit einer Auflösung der Hockeyabteilung des Spv. 98 gerechnet hatte, sah sich nach der angenehmen Seite enttäuscht, denn die Schwarz-Gelben traten fast mit derselben alten Kampfelf auf den Plan. Sofort nach Anfang versuchten beide Gegner die Führung an sich zu reißen. Die Hintermannschaften klärten aber alle noch so gut gemeinten Angriffe in sicherer Weise. In der 23. Minute errang der Linksaußen Schaper durch scharfen Nachschuß das einzigste Tor des Tages. Nach Wiederbeginn wurde der jederzeit recht spannende Kampf durch den einsetzenden Regen stark beeinträchtigt. Einige sichere Torgelegenheiten verhinderte der Jugendtorwart der 98er mit Bravour. Leider wurde das Spiel 17 Minuten vor Schluß wegen Regens abgebrochen.

HCH. 1. D.—DHC. von 1920 1. D. 4:1.

Auf der Peißnitz lieferte der DHC. sein erstes Spiel. Der Platzbesitzer war nicht so überlegen, wie das Resultat besagt. Beiderseits wurde ein offenes Feldspiel vorgeführt. Die Torhüterin — Frl. Molsberger — versuchte die Schüsse mit dem Schläger abzuwehren, was aber nur in den seltensten Fällen gelang. Ein 2:1-Ergebnis hätte dem Spielverlauf eher entsprochen.

HCH. 2. D.—VfL. 96 2. D. 3:2.

Der Klub — durch einige Damen seiner 1. Elf verstärkt — war hier leicht überlegen. Die sichere Hintermannschaft der Schwarz-Grünen ließen aber nur 2 Erfolge der 96 zu. Schp.

Mansfelder Berg- und Flachrennen 1925.

Ein großer sportlicher Erfolg. / Dem Tode entronnen.

Für den Sonntag hatte der Automobilklub Sachsen-Anhalt e. V. Halle im Verein mit dem Leipziger und Magdeburger Automobilklub zur Förderung des Kraftwagensports zu einer gemeinsamen Klubfahrt in den Harz mit eingelegtem Flach- und Bergrennen bei Leimbach eingeladen.

Es war die erste Veranstaltung in diesem großen Ausmaß und eine glückliche Veranstaltung zu nennen, da die Rennteilnehmer gleich anschließend an das Bergrennen zum Flachrennen weiterstarten konnten. Leider waren die Rennen zu sehr auseinandergezogen. Die Beteiligung am Rennen selbst war eine überaus starke. 62 Wagen stellten sich in Leimbach dem Startrichter, an 150 Wagen paradierten später in Ballenstedt.

Zu Unglücksfällen ist es Gott sei Dank nicht gekommen; Frau Dr. Weisbach aus Leipzig, die beim Bergrennen nach einer Kurve einen Steuerdefekt bekam, sauste im 100-Kilometer-Tempo zwischen zwei Bäume hindurch auf freies Feld, ohne Schaden zu nehmen.

Die erzielten Leistungen stellen dem Sportgeist der einzelnen Fahrer das allerbeste Zeugnis aus, ebenso gebührt dem Hallischen Automobilklub Sachsen-Anhalt unter seinem bewährten Vorsitzenden, Herrn Fabrikbesitzer Eberhardt, der beim Rennen die schnellste Zeit des Tages fuhr, vollste Anerkennung dafür, daß er diesen Autoansturm überhaupt zu meistern vermochte.

*

Bei bedecktem Himmel war am Sonntag früh um 8 Uhr die Thielenstraße der Sammelpunkt für eine Unmenge von Automobilen. Eine frohe Stimmung ließ von Anfang an jeden Gedanken an eine eventuelle Unfreundlichkeit des Wettergottes überhaupt nicht aufkommen.

Ueber 50 Wagen

traten in flottem, polizeilich erlaubten Tempo die Fahrt nach Leimbach an. Hinter diesem trauten Städtchen sah es wie in einem Heerlager aus. Die Magdeburger und Leipziger Klubs waren schon am Start erschienen; ein regelrechter Fuhrpark bot ein imposantes Bild.

Emsig krabbelte alles durcheinander. Eine ganze Anzahl von Autos stellten sich als Zuschauer neben den Rennstrecken auf. Am Start fand die Einteilung der Wagen in die einzelnen Klassen statt, dann begannen mit 1¼stündiger Verspätung gegen 10.40 Uhr die Rennen, die einen äußerst spannenden Verlauf nahmen. Leider wurden die Rennen zu sehr in die Länge gezogen, der Abstand zwischen den aufeinanderfolgenden Wagen war zu groß, auch störten die vielen Radfahrer auf der Rennstrecke.

Immer größer wurden die Geschwindigkeiten der Wagen.

Ein schreckensvolles Bild

bot sich, als nach Nehmen einer Kurve Frau Dr. Weisbach aus Leipzig auf Chrysler Steuerdefekt bekam und mit 105 Kilometer weit in ein Ackerstück hineinsauste, ohne sich zu überschlagen. Beschädigungen am Steuer und an den Kotflügeln waren die einzigen Folgen dieses Zwischenfalles. Andere Fahrer wiederum hatten Gelegenheit, wegen der verschiedensten Betriebsschäden unfreiwillig Station zu machen.

Den spannendsten Moment des Tages gab es, als Herr Eberhardt auf Mercedes-Kompressor in wahnsinniger Fahrt über die Rennstrecke donnerte.

*

Die Weiterfahrt sämtlicher Teilnehmer nach beendetem Rennen nach Ballenstedt erfolgte im Regen. Im „Großen Gasthaus“ fand sehr spät nach gemeinsamer Tafel die Preisverteilung statt. Stadtrat Joest als Vertreter des Magistrats Halle überreichte mit anerkennenden Worten im Namen des Magistrats Halle eine Plakette.

Der Automobilsport kann durch diese — von Einzelheiten abgesehen — sehr harmonisch verlaufene Veranstaltung ein großes Plus für sich buchen, und in diesem Sinne:

„Töff-Heil!“

D.

Die Ergebnisse in den einzelnen Klassen im Berg- und Flachrennen (die erste Zahl gilt für das Bergrennen, die andere für das Flachrennen) sind folgende:

Gruppe A. Tourenwagen.

Klasse I bis 5 Steuer P.S.: 1. Walter Zahn auf Opel; Bergrennen: 2,89 Minuten, Flachrennen: 72 Sek. 2. Ernst Held auf Opel; Bergrennen: 2,82⅖ Min., Flachrennen: 73,3 Sek. — Klasse Ia. Damenklasse. Frau H. Eberhardt auf Wanderer: 2,92⅘ Min., 67 Sek.

Klasse II von 5,01—6 St. P.S.: 1. F. Donecker auf Aga: 2,82 Min., 68,2 Sek. 2. Erich Teuscher auf Adler: 2,83 Min., 69 Sek.

Klasse III von 6,01—8 St. P.S.: 1. Max Kirscht auf Hansa: 2,09 Min., 55 Sek. 2. H. Schrauth auf Benz: 3,22 Min., 76 Sek.

Klasse IV von 8,01—10 St. P.S.: 1. Georg Westphal auf Stoewer: 2,73⅗ Min., 65,3 Sek. 2. Joh. Erbß auf Stoewer: 2,75 Min., 64 Sek. — Klasse IVa: Konrad Bastänier auf Mercedes: 1,97 Min., 55 Sek. 2. Friedr. C. Zoellner auf Mercedes: 2,74⅗ Min., 56,2 Sek.

Klasse V über 10,01—14 St. P.S.: Dr. F. Weisbach auf Chrysler: 2,05 Min., 54,4 Sek. 2. Dr. Max Huth auf Steyr: 2,42 Min., 60,3 Sek.

Klasse VI über 14 St. P.S.: 1. Kurt Opel auf Buick: 2,31 Min., 58,3 Sek. 2. A. Seegers auf Benz: 2,35⅖ Min., 64,2 Sek.

Klasse VII: 1. Fr. Hofmann auf Elite: 1,86⅗ Min., 47 Sek. 2. F. Hans Derlien auf Mercedes: 2,02⅘ Min., 54 Sek.

Gruppe B. Sportwagen.

Klasse I bis 6 St. P.S.: v. Einem auf Opel: 2,52⅗ Min., 61,2 Sek.

Klasse III von 8,01—10 St. P.S.: 1. Rudolf Reinecke auf Presto: 2,08 Min., 45 Sek. 2. Haase auf Presto: 2,32⅕ Min., 61,5 Sek.

Klasse IV über 10 St. P.S.: Wilh. Heine auf N. A. G.: 1,67 Min., 49,2 Sek.

Gruppe C. Rennwagen.

Klasse II über 2 Liter Zylinderinhalt: Wilhelm Eberhardt auf Mercedes-Kompressor: 1,54⅗ Min., 42,3 Sek.

Radfahrer-Klub „Deutschland“, Halle

Die am gestrigen Sonntag im Stadion in der Huttenstraße abgehaltenen Klubrennen erfreuten sich zahlreicher Beteiligung. Auch das Publikum hat der Veranstaltung großes Interesse entgegengebracht. Die Austragung der Klub-Meisterschaft in zwei Vorläufen und einem Endlauf beanspruchte naturgemäß das größte Interesse, und die einzelnen Endkämpfe brachten spannende Momente. Dem vorjährigen Sieger in der Klub-Meisterschaft, Paul Meißner, gelang es, im ersten und zweiten Vorlauf seinen Bruder Hermann Meißner einwandfrei zu schlagen, während im Endlauf Hermann Meißner mit einer halben Radlänge seinen Bruder Paul auf den zweiten Platz verwies. Da die Wertung nach Punkten erfolgte, blieb Paul Meißner knapper Sieger in der Gesamtbewertung. Paul Meißner gewinnt mit diesem Sieg außerdem endgültig den Herausforderungspreis vom „Karl Teichmann-Erinnerungsfahren“, den er zweimal hintereinander erringen konnte. Auch in den übrigen Rennen wurde im Verhältnis guter Sport geboten.

Das Erstfahren verlor der Favorit Lorenz durch eigene Unvorsichtigkeit im Endkampf gegen seinen Klubkameraden Kopitz um Handbreite, während das Ausscheidungsfahren, wo 14 Fahrer am Start waren, eine sichere Sache für die Gebrüder Meißner wurde. In diesem Fahren zeichnete sich der Jugendfahrer Metschker besonders aus.

Deutsche Segelflieger in der Krim erfolgreich.

Die Segelflüge in der Krim haben den deutschen Teilnehmern glänzende Erfolge gebracht. Nachdem der bekannte ostpreußische Volkssportlehrer Schulz bereits mit einer Flugzeit von über zwölf Stunden einen neuen Weltrekord erzielt hatte und ebenso der Weltrekord im Flug mit einem Passagier, mit mehr als 5½ Stunde in deutsche Hände übergegangen war, konnte der deutsche Nehring auf dem bekannten Flugzeug „Konsul“ nunmehr auch einen neuen Weltrekord im Streckenflug mit 284,4 Klm. aufstellen. Drei neue Weltrekorde für Deutschlands Farben ist somit das gewiß befriedigende Ergebnis der Segelflüge in der Krim.

Bereits über 2 Millionen Gulden

für die IX. Olympiade.

Bei der Generalversammlung des Niederländischen Komitees in Amsterdam war einer der wichtigsten Verhandlungspunkte die Frage der Finanzierung der olympischen Spiele 1928. Das N. O. C. begann am 1. Januar 1925 mit einem Saldo von 6923 Gulden. Im Laufe der ersten sechs Monate wurde ein Garantiefonds errichtet, der nun die stattliche Höhe von 981 000 Gulden erreicht hat. Verschiedene Komi[tees] haben zur Verfügung des N. O. C. 40 000 Gul[den] und die Stadt Amsterdam hat einen Beitrag [von] 500 000 Gulden zugesagt. Neben diesem Garantiefo[nds] kamen in bar 640 000 Gulden ein. Eine Zusamme[n]rechnung aller Posten ergibt einen Garantiefonds [von] 981 000 Gulden und einen Barfonds von 1 180 [...] Gulden, so daß das N. O. C. bereits über 2 161 [...] Gulden verfügt. Die Generalversammlung bestim[mte] sodann sechs Herren, die die Vorarbeiten für [die] Organisation der olympischen Spiele in die Hand [zu] nehmen haben.

Der Handballmeister der D. T. in Leipzi[g] geschlagen.

ATV. Connewitz—Turngesellschaft Stuttgar[t] 2:1 (1:0).

„Elf deutsche Meister“ hatte der ATV. Conn[e]witz auf seinen Plakaten angekündigt und [...] Meisterspieler durfte man nach der Siegerliste [des] D. T.-Meisters schließlich auch erwarten. [Un]gefähr 2000 Zuschauer erlebten eine Enttäusch[ung]. Nur ab und zu [bli]tzen technische Kabinettstück[e,] etwas vom wirklichen Können des Meisters ah[nen]. Der eiserne Siegeswille aber, mit dem der AT[V.] seinen großen Gegner niederkämpfte, war üb[er] alles Lob erhaben. Bereits vom Anwurf weg [...] zielt Connewitz nach blitzschnellem Durchspiel [...] erste Ecke. Beide Mannschaften spielen ziemli[ch] aufgeregt. Döring-Schumacher (Co.) arbeiten [...] energisch durch, Hahn (Co.) schießt neben [...] Pfosten. Mit weiten Vorlagen wirft Groß (St[u.)] seinen Sturm nach vorn, aber die gesamte Deck[ung] von Connewitz kämpft mit zäher Verbissenhe[it]. Einen Abwurf von Rösch (Co.) nimmt Schrö[ter] (Co.) auf und paßt zu Hahn. In glänzend[er] Manier spielt sich das schwarzweiße Innent[rio] durch und unter tosendem Beifall schießt Dör[ing] (Co.) für seine Farben den ersten Treffer. Zw[ar] genau plaziert in die linke untere Ecke, aber i[m]merhin haltbar. Mit aller Energie kämpfen d[ie] Stuttgarter um den Ausgleich, er scheint gegebe[n,] als Stuttgart mitten vor dem Schußkreis ein[en] Strafwurf zugesprochen erhält. Als Rösch (C[o.)] den ganz raffiniert geschossenen Ball pariert, to[st] ein Beifallssturm über den Platz. Mit 1:0 ge[ht] es in die Pause.

Nach Wiederbeginn nimmt das Spiel zuweil[en] reichlich scharfe Formen an. Stuttgart zieht al[le] Register seines Könnens. Vor dem Connewi[tzer] Tor entstehen die heikelsten Situationen. Ab[er] erst als Schröter (Co.) in den Schußkreis tri[tt,] ist der Ausgleich da. Der gegebene Strafwu[rf] saust, von Leyenstätter (Stu.) geschossen, mit u[n]heimlicher Schärfe ins Netz. Connewitz kämp[ft] unentwegt weiter. Als Schumacher nach g[e]schicktem Täuschen einen Strafstoß verwandelt, i[st] das Spiel entschieden.

Der 2. deutsche Ruder-Jugendta[g]

Am Sonntag kam in Leipzig der 2. Deutsc[he] Jugendrudertag zur Durchführung. Herr Herman[n] Wendt-Berlin als Führer der Vertreter d[es] Unterausschusses für Jugendrudern im Deutsch[en] Ruderverband eröffnete und leitete die Sitzun[g]. In seinen Begrüßungsworten führte er aus, da[ß] die Tagung nur zur Klärung und Belehrung üb[er] Jugendruderfragen dienen sollte. Als erster Redn[er] ergriff Studienrat Dr. Giesen-Köln zu seine[m] Vortrag: „Entwicklung des Schüler- und Jugend[ruderns] seit der Lübecker Tagung 1922“ das Wor[t]. Seine bedeutungsvollen Ausführungen gipfelte[n] schließlich in der erfreulichen Feststellung, daß d[ie] Entwicklung des Schülerruderns durch die Infla[]tion nicht oder wenigstens nur sehr wenig Schad[en] gelitten habe. Ja, in den letzten Jahren sei d[ie] Schülerruderei sogar ein gutes Stück vorwärts ge[]kommen.

Anschließend hieran sprach Prof. Altrock, de[r] **erste deutsche Sportprofessor,** in äußerst geistvoll[er] und überzeugender Weise über das Thema: „Au[f]gaben und Ziele der Jugendabteilungen“. E[r] führte aus, daß das Ideal der Jugenderziehun[g] die Heranbildung von Persönlichkeiten, die de[m] Lebenskampfe voll und ganz gewachsen sind, sei[n] müßte. In erster Linie würde das dadurch mi[t] erreicht werden, daß man die Leibesübungen, be[]ginnend bei unseren Jugendlichen, als Ausglei[ch] zur Verstandesarbeit heranziehe. Der dritte Ref[e]rent, Rauscher-Berlin, trat dafür ein, daß fü[r] die Jugend das „Normal-Einmeter-Boot“, da[s] schon jetzt in Benutzung ist, als Rennboot von de[n] einzelnen Jugend-Ruder-Verbänden anerkann[t] werden sollte. Alsdann kam Sportarzt D[r.] Hoske-Berlin zu Wort. Mit seinen trefflichen Ausführungen über „Leistungsprüfungen Jugend[]licher“ erntete er viel Beifall. Nach den Vorträge[n] wurde in die Debatte eingetreten. Von den ver[]schiedenen Ausführungen interessierte im beson[]deren die des Studienrats Prof. Haaken-Berlin, der darauf hinwies, daß die Preußischen Schule[n] mit Genehmigung des Ministeriums das Schüler[]rudern in ihren Lehrplan aufgenommen hätten.

Auch sonst kamen aus der Mitte der Versamm[]lung brauchbare Anregungen, die die Förderun[g] der Jugendpflege zum Gegenstande halten.

AUXOLIN — **Schuppenbildungen** und den damit verbundenen **Haarausfall behandelt** man am zweckmässigsten mit **Auxolin-Schuppen-Pomade** von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose. — AUXOLIN

Die Weine von Johannes Grün erhielten 7 höchste Preise der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft-Ausstellungen“ für naturreine Weine, die vor der Prüfung 2 mal den Äquator passieren mußten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251013033/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschaftszeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Politik und Börse.

(Von unserer Berliner Vertretung.)

Berlin, 10. Oktober. In schärfster Spannung verfolgen unsere Wirtschaftskreise die Konferenzverhandlungen in Locarno. An Widersprüchen und Ueberraschungen hat es gleich zu Beginn der Beratungen nicht gefehlt, und es läßt sich noch nicht absehen, wie dieser Kampf um „Sicherheit und Frieden" enden wird. Ebenso bleibt abzuwarten, ob ein Pakt mit unseren früheren Feinden uns die erhoffte wirtschaftliche Erlösung bringt. Einstweilen nimmt die Außenpolitik die öffentliche Aufmerksamkeit derart in Anspruch, daß wichtige innere Vorgänge in den Hintergrund gedrängt werden.

In zweifacher Beziehung, politisch und wirtschaftlich, von großer Bedeutung ist der Handelsvertrag mit Rußland. Er gewährt einen gewissen Rückhalt, falls die Konferenz am Lago Maggiore scheitert, und gleichzeitig bietet er dem Handel und der Industrie willkommene Anknüpfungspunkte nach dem Osten. In letzterer Beziehung sind die allerdings mit erheblichen Krediten verbundenen Lieferungen der deutschen Schwerindustrie an die Sowjetregierung ein beachtenswerter Anfang. Weitere Pläne zur Errichtung eines deutsch-russischen Elektro-Trusts und eines ebensolchen Aero-Trusts werden bereits erwogen. Für die innere Ausgestaltung unserer Industrie erscheint die Fusion im Anilinkonzern als ein wichtiger Schritt zur organisatorischen Vereinfachung von Betrieb und Absatz. Behufs der Rationalisierung der Produktion ist bekanntlich in Ost- und Westdeutschland die Zusammenfassung gleichartiger schwerindustrieller Werke im Gang, deren endgültige Durchführung wohl noch Zeit und Arbeit erfordern wird.

Die Börse stand in den letzten Tagen vollständig unter dem Einfluß der jeweiligen Meldungen aus Locarno und wechselte demgemäß von einem Tag zum anderen die Tendenz. Die Umsätze bewegten sich zumeist in engen Grenzen, da sich sowohl die großen Firmen wie das Publikum Zurückhaltung auferlegten. Den Ausschlag für die Kurse gaben in der Regel die an sich unbedeutenden Operationen der lokalen Spekulation. Der Effektenterminhandel hat in einer ungünstigen Periode begonnen und zunächst noch wenig Bedeutung erlangt. Immerhin darf man einer späteren Entwicklung des Zeitgeschäfts entgegensehen. Die Zahl der zugelassenen Teilnehmer hat sich bereits seit Anfang ds. Mts. nicht unwesentlich vermehrt, und ebenso ist die Genehmigung des Reichsrats zur Einbeziehung weiterer 22 Papiere in den Terminhandel bald zu erwarten. Der von vornherein nur als Uebergangsmaßregel betrachtete Mediohandel dürfte bereits mit Ende des Jahres in Fortfall kommen, so daß es dann in gleicher Weise wie bis 1914 mit dem Handel und der Regulierung lediglich beim Ultimo verbleibt. In Vorprämien fanden am Schluß der Woche für schweizerische und amerikanische Rechnung größere Käufe deutscher Industrieaktien statt, die mit einer günstigen Auffassung der internationalen Konferenzverhandlungen begründet wurden.

Von den verschiedenen Gebieten der Börse trat letzthin der Bankenmarkt in den Vordergrund. Er erschien der Kontermine wegen der unsicheren politischen Lage als geeignetes Angriffsobjekt, konnte sich aber schnell erholen, weil sich die Mehrzahl der Bankaktien in festen Händen befindet und die Nähe des Medio die Leerverkäufer zu Deckungen antrieb. Montanpapiere litten zunächst unter Glattstellungen schwacher Firmen, fanden aber später in etwas besseren Berichten aus der Kohlenindustrie eine Stütze. Farbwerte profitierten von Meinungskäufen anläßlich der Bildung des Anilintrusts. Nachdem am 5. ds. Mts. die Frist für Anmeldung des Altbesitzes begonnen hatte und damit die Aussicht auf eine anderweitige Regelung der Aufwertung geschwunden war, schrumpfte das Geschäft in heimischen Anleihen mehr und mehr zusammen. Die Kurse der Anleihen konnten sich aber nach anfänglicher Abschwächung erholen.

Der Geldmarkt bewahrt trotz aller Preisabbau-Bemühungen das gleiche Aussehen wie im vergangenen Jahresviertel. Eine künstliche Beeinflussung des Zinsfußes führt nicht zum Ziel; nur Angebot und Nachfrage sind entscheidend. Die Privateinlagen bei Banken und Sparkassen nehmen nur langsam zu. Die öffentlichen Gelder bieten einen unvollkommenen Ersatz, da sie nur kurzfristig abgegeben und alsbald zur Deckung öffentlicher Zwecke zurückgerufen werden. Die Zinspolitik der Reichsbank wird durch den Schutz der Währung und durch die Rücksicht auf einen Ausgleich der Zahlungsbilanz bestimmt. Die Regulierung der Bankrate bleibt aber für die Privatbanken maßgebend, die bei ihren Bedingungen das Risiko der Kreditgewährung berücksichtigen müssen. Vor übermäßigen Verpflichtungen durch Kommunalanleihen im Ausland hat neuerdings der Reichsbankpräsident gewarnt, der vor wenigen Tagen in Erwiderung des Besuchs des Präsidenten Strong von den Federal-Reserven-Banken seine Reise nach den Vereinigten Staaten angetreten hat.

Stundung der landwirtschaftlichen Saatgut-Kredite.

Die von der Preußischen Staatsbank gegebenen Saatgutkredite in Höhe von 40 Millionen Mark waren nach den bisherigen Festsetzungen bis zum 15. November d. J. zurückzuzahlen. In Anerkennung der Tatsache, daß die Landwirte infolge der verspäteten Ernte oder aus anderen zwingenden Ursachen zur rechtzeitigen Beschaffung der Rückzahlungsmittel vielfach nicht in der Lage sind, hat sich die Staatsbank bereit erklärt, eine Dritteilung der Rückzahlungen in der Weise eintreten zu lassen, daß ein Drittel bis zum 15. November, ein zweites bis zum 10. Dezember und das letzte spätestens bis zum 31. Dezember erstattet wird. Der Finanzminister hat die Ermäßigung der Zinsen auf sechs Prozent für den Landwirt auch für diese Zeit übernommen. Die Ausführung dieser Bestimmungen ist den Oberpräsidenten im Benehmen mit den Landwirtschaftskammern überlassen.

Preisänderungen.

Keine Preisermäßigung für Niederlausitzer Briketts. Infolge der Bestrebungen von Handel und Verbrauch, sich für die Wintermonate zu bevorraten, gestaltet sich der Brikettverkauf auf den Niederlausitzer Braunkohlenwerken in den letzten Wochen befriedigend. Die im Sommer auf den Werken angesammelten Brikettvorräte sind nahezu geräumt. Fachkreise sagen: Sollte der Winter, wie allgemein angenommen wird, sich als besonders streng erweisen, würde eine Brikettknappheit und damit eine Stockung in der Versorgung unvermeidlich sein. Die zur Unterstützung der Regierungsbestrebungen durchgeführten Preissenkungen haben vielfach die Erwartung auf weitere Brikettpreisermäßigung ausgelöst. Alle derartigen Hoffnungen sind indessen angesichts der wirtschaftlichen Lage der Werke verfehlt.

Leichter Preisrückgang für Baumwollgarne und Rohgewebe. Auf der Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse vom 7. Oktober gaben die Preise für Baumwollwebgarne und Baumwollrohgewebe nach. Im einzelnen stellten sich die Notierungen wie folgt: Baumwollweb arn Nr. 20 93—95 (am 16. 9. 96—98), Nr. 30 103—110 (111—113), Nr. 36 111—113 (114—116), Nr. 42 114—116 (117—119 Dollarcent je Kg.; Baumwollgewebe: 88 cm Cretonne 17.25—17.75 (17.50 bis 18), 88 cm Renforce 15.25—15.75 (15.50—16), 92 cm Kattun 13.25—13.75 (14 bis 14.50) Dollarcent je Meter. Nächste Börse am 21. Okt.

Leinengarne. Wie die Preiskommission des Verbandes deutscher Leinenindustrieller mitteilt, wurden für die erste Oktoberverteilung von Leinengarnen die bisher geltenden Zuschläge auf Basis des Liste 9 um 1 Zuschlagprozent herabgesetzt. Die Herabsetzung entspricht ungefähr der Ermäßigung der Umsatzsteuer.

Eine Reederei A.-G. unter städtischer Beteiligung. Die einzige in Magdeburg existierende große Elbereederei, die von der Firma Julius Krümling und ihren Schwesterngesellschaften Ferdinand Degen und C. Stahlkopf betrieben wurde, ist vor einigen Monaten unter Geschäftsaufsicht gestellt worden. Nach der rechtskräftigen Bestätigung des in dem Geschäftsaufsichtsverfahren abgeschlossenen Zwangsvergleiches ist nunmehr die Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft erfolgt. Die neue Gesellschaft wird Reederei Akt. Ges. vorm. J. Krümling firmieren. An der Gründung haben sich außer der Stadt Magdeburg bekannte Firmen der Magdeburger Handelswelt sowie die Berliner Hafen- und Lagerhaus-Gesellschaft (Behala) beteiligt. Das Aktienkapital wird, wie wir hören, 400,000 Mark betragen. Die Beteiligung der Stadt Magdeburg selbst wird beträchtlich sein. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Generaldirektor Schiller vom Behala-Konzern, stellvertretender Vorsitzender Stadtrat Wittmaack-Magdeburg; ferner gehören dem Aufsichtsrat an die Herren Fahrenholtz von der Firma Gustav Hubbe — G. W. Fahrenholtz G. m. b. H. — Magdeburg, Schäler-Magdeburg (Getreidegroßhandlung), Direktor Oehme-Zuckerraffinerie Magdeburg, Rechtsanwalt Dr. Koch-Magdeburg, Stadtrat Schüning-Berlin, Alfred Busch und Carl Busch, Waggon- und Maschinenfabrik, Akt.-Ges. vorm. Busch in Bautzen.

In Berlin kosteten oen 10. Oktober

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.312	20.362
100 holl. Guld.	168 63	169 05	100 Lire Ital.	16.81	16.85
100 franz. Frk.	19 365	19.405	100 Peseta Sp.	60.37	60.53
100 schweiz. Fk.	80.86	81 06	1 Peso (Argent.	1.733	1.737
100 belg. Frk.	19 02	19.06	100 Markka Finnland	10.555	10.595
100 tschech. Kr.	12.427	12.467	100 Lew Bulg.	3.055	3.065
100 schwed. Kr.	112 48	112.76	1 Yen Japan	1.715	1.719
100 norweg. Kr.	83.85	84 05	1 Milreis (Bras.	0.624	0.626
100 dän. Kron.	101.42	101.68	100 Dinar (Jugsl.)	7.45	7.47
100 österr. Schill.	59.17	59 31	100 Esc. Port.)	21,225	21,275
100 000 ung. Kr.	5.875	5.895			

Leipziger Börse vom 10. Oktober

Allg. D.Cred.A	80.00	Lpz. Kammgrn	105.00	Sachsenwerk	52.00
Chemn. Spinne	84.50	„ Piano Zimm.	75 00	Schönherr	80 00
ChromoNaturk	62.00	„ Werkz Pittler	110.00	Sondm & Stier	—
Cröllw. Papier	—	„ Trikotagen	119 00	Stöhr & Co.	106 00
Dürfeld, Karl	88.00	„ Wollkämmer	—	Schneider Hu.	40.00
Glauzig Zucker	85.00	Gottlob Lindner	46.50	Textil. Claviez	13.50
Halle Pfänner	51.00	Mansfeld	63 00	Thüringer Gas	58.00
Hartmann	40.0	Meeran. Kg.Sp	53 00	„ Wolle	77.00
Hupfeld Ludw	45 50	Nordd Wolle	100.50	Tittel & Krüger	122.00
Lpz.Sp.Gautsch	53.00	Oelsnitz Luxe	40 00	Fränkn&Würk	71 25
Körbisd. Zuck.	107.00	Penicer Masch	24.00	Wotanwerke	30.75
Landkr. Kohlw	50 00	Riebeck Braue	73.00	Kietsch-Mühl	38.25
Lpz. Baumwoll	145.00	Riquet & Co.	84.00	Zimmerm Hall	28 00
„ Bebb Fritzsch	52 00	Reinstr. & Pilz	45 00	Zimmerm. Ch.	18 50
„ Gummi	23.00	Rositz. Zucker	32.00		

Unregelmäßig.

Berlin, 12. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die vorgegangene Kurssteigerung gab Veranlassung zu teilweisen Gewinnrealisationen. Die Kursfeststellung ergab aber vielfach Unregelmäßigkeiten. Das Angebot nahm im Verlauf der Börse vielfach zu. Augsburg-Nürnberger Maschinen 4¼ Prozent höher. Deutsche Anleihe behauptet.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt v. 12. Oktober. Hafer gut 212—216, mittel 206—211, Gerste 212—225, Wintergerste 198—208, Futterweizen 230, Weizenkleie 104—112, gelber Platamais 200—205, kleiner Mais 250, Taubenerbsen 280—285, Roggenkleie 97—106. Tendenz: ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 10. Oktober

1000 kg	(In Goldmark.)		Für 100 kg	
Weizen, märk.	211	213	Erbsen, Viktoria	26.00—31.00
Roggen, märkischer	150	153	Kl. Speiseerbsen	26.00—28.00
Sommergerste	210	233	Futtererbsen	21,00—24,00
Wintergerste	170	175	Peluschken	—
Hafer, märk.	182	190	Ackerbohnen	—
„ westpr.	—		Wicken	22,00—25,00
Mais, La Plata	—		Blaue Lupinen	—
„ loco Berlin	—		Gelbe Lupinen	—
Mehl, 70% (D.-B.)			Seradella, neue	—
Weizenmehl	27 25—31,25		Rapskuchen	14.50—15,00
Roggenmehl	21.75—24.25		Leinkuchen	21,30—21 60
Weizenkleie	10.40—10.70		Trockenschnitzel	10,00—10.25
Roggenkleie	9,30—9,50		Soya-Schrot	20,00—20.25
Raps 1000 kg	—		Torfmelasse	8,50—9 00
Leinsaat 1000 kg	—		Kartoffelflocken	14.50—14.75

Berliner Schlachtviehmarkt vom 10. Oktober. Auftrieb: 2752 Rinder darunter 1067 Ochsen, 588 Bullen, 1177 Kühe und Färsen, 1321 Kälber, 8637 Schafe, 7467 Schweine, 316 Auslandsschweine, 56 Ziegen. Ochsen: 1. 53—58, 2. 46—50, 3. 40—43, 4. 28—33. Bullen: 1. 53—56, 2. 46—50, 3. 40—42. Kühe und Färsen: 1. 52—57, 2. 42—48, 3. 30—37, 4. 24—28, 5. 20—22. Fresser: 36—42. Kälber: 1. —, 2. 98—105, 3. 85—95, 4. 67—80, 5. 56—63. Stallmastschafe: 1. 50—55, 2. 35—45, 3. 20—32. Weidemastschafe: 1. 55—58, 2. 45—52. Schweine: 1. —, 2. 93—100, 3. 90—92, 4. 86—90, 5. 81—85, 6. —. Sauen: 78—83. Ziegen: 20—25. Marktverlauf: ruhig.

Leipziger Produktenbörse vom 10. Oktober. Weizen inländischer 208—218, Roggen inländ. 166—176, Sommergerste inländ. 210—240, Wintergerste 182—194, Hafer inländ. 185—210, do. neuer —,—, Mais amerik. runder 202—210, Raps 320—340, Erbsen Vict. 220—280. Die Preise verstehen sich für 1000 kg in Reichsmark.

Geschäftsverkehr.

Disconto-Gesellschaft. Das Institut richtet, wie aus unserem Inseratenteil ersichtlich, spesen- und provisionsfreie Depositenkonten ein, die dem Publikum die Möglichkeit geben, bare Einzahlungen vorzunehmen, die auf Wunsch als täglich fällige Einlagen oder als Gelder mit einer zu vereinbarenden Kündigungsfrist (mit entsprechend höherer Verzinsung) verbucht werden. Ueber Guthaben ohne Kündigungsfrist kann täglich in jeder beliebigen Höhe verfügt werden. Der Kunde erhält kostenlos ein Depositenbuch, in dem die Einzahlungen und Abhebungen vermerkt werden.

Ein Lichtheft für alle Hausfrauen und Wohnungsinhaber wird neuerdings dem Publikum zugänglich gemacht. Es ist das schmucke, sehr lehrreiche und gut illustrierte Osram-Lichtheft mit dem Titel „Ratgeber für Wohnungsbeleuchtung". Besonders erfreulich an dieser Druckschrift ist, daß sie auf langatmige und schwerverständliche Darlegungen verzichtet und in wenigen Worten, einfach und sachlich, an Hand von Bildern das sagt, was für Jeden wissens- und beachtenswert ist. Man findet guten Rat für die zweckvolle und wirtschaftliche Einrichtung der Beleuchtung der Wohnung. Das Osram-Lichtheft „Ratgeber für Wohnungsbeleuchtung" ist bei Elektrizitätswerken, Osram-Verkaufsstellen und anderen Elektro-Fachgeschäften zum Preise von 25 Pfennig erhältlich.

Anstatt das teure Fleisch der Suppe wegen auszukochen, brät man es lieber und stellt die zur Suppe benötigte Fleischbrühe rasch und mühelos aus Maggi's Fleischbrühwürfeln her.

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. Oktober

5% D Reichsanl	0.132	Kattow Bergbau	10 75	Elberfeld Farben	1[illegible]0 37	Adler-Werke	37 00	C. Lorenz & Co.	84. 0
Schantungbahn	1 70	Klöckner-Werk	67 62	Th. Goldschmidt	68 50	Augsb.Nbg Mfbr	93.25	Rhein Metallw.	26.25
Deutsch-Austr	57.00	Köln-Neuessen	97.37	Höchster Farben	120.75	Berl.Anh.Mfabr.	—	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paket	60 75	Laurahütte	37.00	Köln-Rottweiler	—	„ Karlsruh.Ind.	77.75	Vogel Telegr.	57.00
Hambg.-Südam.	—	Mannesmannröh	65.00	Oberschl. Koksw	68 63	„ Maschinenb.	64.75	Stettin-Vulkan	—
Hansa Dampfsch	—	Mansf Bergb.	66 00	Rhein Sprengst	—	Gebr. Böhler	—	Hammersen u Co.	—
Norddtsch Lloyd	66.25	Obschl. Eisb.Bd	—	Rütgerswerke A-G	65.00	Daimler Motoren	35.00	Stöhr Kammgarn	105.25
Ver.Elbschiffahrt	33 50	Eis.-Ind.	40 00	Scheidemandel	35 50	Deutsche Masch.	42 00	Zellstoff Waldhof	—
Berl. Handelsges	125.00	Phönix	73.87	Akkumulatoren	105.00	HartmannMasch	40 2[illegible]	C.A.F.Kahlbaum	—
Com.-u Privatb.	94 75	Rhein. Braunk.	133 0	Allg Elektr Ges.	97.87	Karlsruh.Masch.	31,75	Ostwerke	—
Darmst.u.Natb.	105 62	Rheinstahl	58 50	BergmannElektr	74.75	Gebr. Körting	—	Dessauer Gas	69 25
Deutsche Bank	106.50	Rombacher	35 50	Elektr.Lief.-Ges.	78.75	Krauß & Co.	—	Dtsch. Atl.Telgr	45.50
Diskonto-Gesel.	103.25	Siegen-Solinger	32.00	El. Licht u. Kraft	—	L. Loewe & Co.	—	Fahlbg. List&Co.	—
Dresdner Bank	100 75	Stinnes-Riebeck	73 00	Felt.-Guillaume	110.50	Motoren Deutz	—	Sarotti-Schokol.	—
Leipz Kreditanst	80 07	Deutsche Kali	26 00	Ges.f.elek.Unter	117.25	Orenst. & Koppel	60 50	Schultheiß Patzenh	113.37
Oesterr. Kredit	7.37	Kaliw Aschers	116.75	Lahmayer & Co.	79.50	Schubert&Salzer	103,00	Leonh Tietz	63.50
Bochum Guß	—	Westeregeln	18.40	PögeElektrizität	—	Wolf, R.	—	V.Schuhf BernW	—
Buderus Eisenw.	46.75	A.-G.f.Anilinfbr	121 00	Sachsenwerk	—	Zimmermann-W	13.25	Neuguinea	—
Gelsenkirch Berg	74 62	Angl.-Ct.-Guan.	—	Schuckert & Co.	66.00	Bing-Werke	42 50	Otavi Minen	26.50
Harpen. Bergbau	106.25	Badische Anilin	122 25	Siemens&Halske	79 25	Deutsche Kabel	65.50	Dtsch. Erdöl AG.	81.75
Hoesch Stahlw	80 00	Chem. Griesheim	119.50	Gothaer Waggon	—	„ Eisenhandel	38 00		
Hohenlohewerke	11.00	Chem. v. Heyden	—	Hannov.Waggon	19.00	Hackethal	—		
Ilse Bergbau	91.50	Dynamit Nobel	78.75	Linke-Hoffmann	39.50	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark, Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten, in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Kurs vom	10.10.	9.10.
Deutsche Anleihen		
5 Reichsanl. 23	91.75	91.75
do. kl.	100.00	100.00
do. gr.	90.25	90.25
Dollarschatzanw.	96 10	96 00
Rchssch. S.4-5	0.20	—
do. S.6-9	0 20	0.20
do. fällig 24	0.19	—
5 Dtsch. Reichsa.	0.23	0 23
4 do.	0.29	0.29
3½ do.	0.27	0.27
3 do.	—	0.48
do. Zw.Anl.	—	—
4 do. Sch.-Anl.	5.40	5.50
Sparpräm.-Anl.	0.13	0.13
4 Pr. Konsols	0.26	0.26
3 do. do.	0.27	0.28
3 do. do.	0.27	—
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	45.00*	44.25*
Brschw. L.-Eis.	97.75*	97.75*
Dtsche Eb. Betr.	47.00*	46 50*
Elektr.Hochbahn	70.75*	69.75*
Halb.-Blb. A.-G.	45 00*	44.50*
Halle-Hettst.	31 50*	31.50*
Niederlaus. Eb.	34 25	34.00
Schantungbahn	1 60	1.50
Schiffahrtsaktien		
Deutsch. Austr.	56.00*	—*
Hamb. Paketf.	60.00*	59.00*
Hambg.-Südam.	—*	78.25*
Hansa	79 50*	78.00*
Kosmos	—*	—*
Nordd. Lloyd	64.50*	65.00*
Roland-Linie	80.00*	79.75*
Ver. Elbschiffah.	33.12*	33 12*
Bankaktien		
Berl.Handelsges.	123.60*	123.60*
do. Hyp.-Bank	112 80*	112.50*
Com.- u.Privatb.	94.50*	94.37*
Darmst. Nat.-B.	105 50*	105.25*
Deutsche Bank	105.50*	105.50*
Disk. Command.	102.50*	101.75*
Dresdner Bank	100.50*	100.0[illegible]*
Hall. Bankverein	81 00*	80 00*
Leipz.Kreditanst.	80.00*	80.00*
Reichsbank	135.20*	134.00*
Sächsische Bank	55.75	55.75

Kurs vom	10.10.	9.10.
Brauereiaktien		
Deutsche Bierbr.	—	—
Engelhardt	115.87*	115.50*
Löwenbrauerei	151.50*	153.00*
Schulth. Patzenh.	112.75*	112.00*
Leipz. B.Riebeck	72.50*	73.25*
Industrieaktien		
Aachener Leder	20.50*	20.25*
Aachener Spinn.	0.17	0.15
Akkumulatoren	103 25*	103 25*
Adl. Portl.-Zem.	58.75*	58.00*
Adler & Oppenh.	35.50	31.00
Adlerhütte Glas	86.00*	86.00*
Adlerwerke	35.75*	35.12*
A.-G.f.Anilinfbr.	119 90*	117.75*
do. Verkehrsw.	102.25*	101.25*
Alexanderwerk	62.50*	63.00*
Allg.Elektr.Ges.	96.00*	94.12*
do. do. Vrz.	59.75*	59.25*
Ammendf.Papier	123.00*	123.10*
Anglo-Guano	—*	92.50*
Anh. Kohlenw.	18 00	17.00
do. do. Vz.-A.	16.50	16 25
AnkerwerkeA.G.	132.00*	132.00*
Annabg.Steingut	67.00*	66.00*
Augsb.Nbg.Mfb.	88.50*	82.00*
Bachm. & Ldw.	129 00*	128 50*
Bad. Anil. u. S.	121 25*	120.00*
P. J. Bemberg	159.00*	160 00*
J. Berger, Tiefb.	109.00*	109 50*
Bergmann Elek.	73.25*	73 12*
Berlin-Gub.Hutf.	120.00*	120 00*
do. Holzkont.	44.50*	44 50*
do. Karlr. Ind.	75.50*	73 50*
do. Masch. F.	63 50*	63.00*
Bochum Guß	68 12*	67.75*
Gebr. Boehler	238.00*	238.00*
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	42.00*	41 00*
Braunk.u.Br.Ind.	96.00*	96.00*
Braunschw. Kohl	117.00*	114 00*
Braunschw. Jute	34 00	33.00
Braunsch. Masch.	39.50*	41.50*
Breitenb.Portl.C.	44.00*	44.00*
Brown, Bov.& C.	—	—
Buderus Eisenw.	46.50*	46.25*
Busch Opt. Ind.	47.75*	46.00*
Busch Lüdensch.	34.00*	35.00*
Busch Waggon	36,75*	35,75*

Kurs vom	10.10.	9.10.
Calmon Asbest	38 00*	37 10*
Capito & Klein	17.50	17 50
Caroline Braunk.	141.50*	142.00*
Carton, Loschw.	71 25*	71.25*
Chem. F. Buckau	67.50	67 00
do. do. do. Stp		
Ch. F. Griesheim	119.90*	118 00*
Chem. Grünau	42 00*	41.25*
Chem. v. Heyden	48.50*	46.90*
do. Milch	43.50*	43.50*
do. F. Weiler	118.50*	117.00*
do. Ind. Gels.	63.50*	62.75*
Chrom. Najork	61.75*	61.50*
Concord. ch.Fab.	54 00*	56 00*
do. Spinnerei	75.25*	75 25*
Consol. Schalk.		
Cont. Caoutch	120 50*	120.37*
Corona Fahrr.	51.50*	51.50*
Cröllwitz Papier	108 00*	—*
Daimler Motoren	34.12*	34.12*
Delmenh. Lin.	102.75*	102.60*
Dessauer Gas	67 62*	66.62*
Dtsch.Atl.Telgr.	42 60*	42.62*
do. Luxb.Bgw.	68.00*	67 10*
do. Niedl. Tel.	9.10	9 10
do. Asphalt	54.90*	52.00*
do. Babcock	—*	—
do. Eb.Signalw	50.00*	49 00*
do. ErdölA.-G.	82.00*	78 75*
do. Fenstergl.	64.00*	64.00*
do. Gl. u. Spg.	23.50*	24.00*
do. Gußstahl.	126 50*	126.50*
do. Jute-Sp.	104 00*	108.00*
do. Kabel	62.00*	62 00*
do. Kaliwk.	25 37	26 00
do. Lin.-Hansa	101.25*	101.25*
do. Maschinen	43.00*	44.00*
do. Post-u.Eis.	20.55*	20 50*
do. Schachtbau	55.00*	—*
do. Spiegelglas	60 00*	57.00*
do. Steinzeug	91.00*	36 00*
do. Tel. u.Kab.	48.00*	46.50*
do. Ton-u.Stz.	63.00*	62.00*
do. Werke	74.00*	72 12*
do. Werkstätt.	0 35	0.35
do. Wollwaren	42.12*	42.25*
do. Eisenhdl.	37.00*	37.75*
do. Metallhdl.	73.60*	73.50*
Dommitzsch Ton	1.75	1.75
Donnersmarckh.	63.50*	61.50*
Doering&Lehrm.	33.00*	32,00*
do. Vrz.Akt.	—	—

Kurs vom	10.10.	9.10
Eilenburg Kattun	93.50*	93.50*
EintrachtBraunk.	97 50*	97.00*
Eisenb.-Verk.-M.	60.25*	60.50*
Eisen Velbert	32 00*	32.25*
Eisenmatthes	0.22	0 20
Elberfeld.Farben	119.87*	117.90*
do. Kupfer	—	—
El.Licht u. Kraft	96.50*	93.75*
Eschw. Bergw.	110.00	110.50
do. Rating.Mat.	20 10*	20.25
Essen. Steinkohl.	76.50*	73.25*
Etzoldu.Kießling	67.00*	65.75*
Excelsior Fahrr.	69.25*	70.00*
Faber Bleistift	72.50*	72.50*
Fahlb. Saccharin	46.25	47.25
FalkensteinGard.	70.25*	70.00*
Feldmühle Papier	77.50*	77.00*
Felt. Guilleaume	109.00*	109.00*
FlenderBrückenb.	19.50*	19 75*
Fraustädt. Zuck.	81.00*	83.00*
Freund Masch.	42 00*	44.50*
Friedrichsh. Kali	82.25*	81.00*
Friedrichshütte	100.00	98.00
R. Frister & Co.	3.12	3.00
Fröbeln Zucker	52.50*	53.75*
Gaggenau	35.00*	35.75*
Gebhardt & Co.	105.50*	104.25*
Gebhardt&König	52.50*	51 00*
Gelsenkirch.Berg	73.00	73.75
do. Guß	35.00*	31.75*
Genthin Zucker	0.65	0.70
GermaniaPortlC.	75.00*	73.00*
Ges. f. elekt. Unt.	116.50*	116.25*
Gildemeister	78.25*	78.00*
Gladbach Text.	21. 0*	—*
do. Wolle	79.00*	80.00*
GlauzigerZucker	83.50*	83 00*
Glockenstahlw.	54.00*	54.00*
Gebr. Goedhardt	41.00*	41.00*
Th. Goldschmidt	68 25*	68.50*
Hallesche Masch.	9.75	9.80
Hammersenu.Co.	101.50*	100.75*
Hannov. Masch.	55.00*	55.00*
do. Waggons	19.40	18.10
Hansa Lloyd	47.25*	47.00*
Harburg. Eisen	48.10*	48 50*
Harb. Gummi	60.10*	60.10*
Harkort Bergw.	51.00*	50.50*
Harpen Bergbau	104.87*	108.25*
HartmannMasch.	39.25*	38.50*
Hackmann A.-G.	65.10*	65,10*

Kurs vom	10.10.	9.10.
Hedwigshütte	43.00*	43.00*
Hildebrd.Mühlen	—*	30.50*
do. Holzind.	54.00*	53.00*
Hilgers Verzk.	32.50*	31.00*
Hillewerke	33.00*	33.00*
Hilpert Masch.	26.25*	26.25*
Hirsch Kupfer	87 00*	87.00*
Hirschb. Leder	65.12*	65.50*
Höchster Farben	119.75*	119.00*
Hösch Eisen	88 00*	85.50*
Hoffmann Stärke	53 00*	53.00*
Hohenlohewerke	11.12	11.00
Hoesch Stahlw.	88 00*	85 50*
Hotelbetriebsges.	89.00*	85.00*
do. Vorz.	—	—
HubertusBraunk.	117.00*	116.00*
HumboldtMasch.	33.00*	36.00*
Humboldt Mühle	83.00*	—*
L. Hupfeld & Co.	49.00*	46.25*
Ilse Bergbau	93.25*	92.37*
Industriebau	28.50*	29.25*
Max Jüdel & Co.	56 60*	56.50*
Jülich Zucker	49.75*	50.50*
Kahla Porzellan	51 50*	51.00*
C.A.F.Kahlbaum	90.75*	—*
Kaliw.Aschersl.	116 00*	115.25*
Kalker Masch.	42.50*	—*
Karlsruh.Masch.	30.50*	31.75*
Kassel. Federst.	33.75*	33.75*
Wilhelm Kathe	—*	—*
Kattow. Bergb.	11 25	10.90
Klöckner-Konz.	66 50*	65 25*
Köln-Neuess. B.	96.12*	93.50*
Köln-Rottweiler	79.62*	78.25*
Köln. Gas	40.50*	38 10*
Körbisdorf Zuck.	108 00*	108.00*
Gebr. Körting	60.00*	59.50*
Körtings Elekt.	64.50*	64 00*
Kyffhäuserhütte	35.50*	35.10*
Lahmeyer & Co.	79.75*	76.50*
Laurahütte	37.00*	38.00*
Leipz. Gummi	22.50*	22 00*
do. Immobil.	58.00*	58.00*
Leipz. Landkraft	50.10*	50.00*
Leipz.PianoZim.	76 00*	76 87*
LeonhardBraunk.	62.00*	82.00*
Leopoldsgrube	61.25*	61.25*
Leutke	0.15	0.15
R. Ley Masch.	25.00*	25 50*
Lind. Eismasch.	110.00*	110 00*

Kurs vom	10.10.	9.10
Lindbg. Stahlw.	51.50*	51.50*
Lindström A.-G.	113 50*	111.10*
Lingel Schuhfbr.	42 75*	40 25*
Lingner-Werke	78.00*	76 00*
Linke-Hofmann	39 25	38.50
L. Loewe & Co.	123.75*	122 00*
Lothr. Portl.-Z.	3 30	3.30
Luckau u. Steffen	—*	—*
Lüdensch. Met.	34 50	33.00
Lüneb. Wachsbl.	61.25*	60.25*
Luther Maschin.	68.00	70.50
Magdeb. Gas	52.00	54 00
do. Bergwerk	53.50	50 25
do. Mühlen	60 50*	60.50*
Mannesmannröh.	64 50*	64 50*
Mansfeld A.-G.	45.00*	45.00*
Maschfb. Buckau	75.60*	75.80*
„ Kappel	11.00	10.00
Mauls Kakao	—	—
MeeraneKamm.	54.00*	55.00*
Niederlaus.Kohl.	89.25	89.00
Nordd Wollkäm	99.00*	96.25*
Oberb.Uebert.Z.	57.75*	57 50
Obsch.-Eisb.-Bd.	46 50	45.12
„ Eis.-Ind.	39.50*	38 50*
„ Kokswerke	67.00*	65.75*
do. do. Genuß	55 25*	54.25*
Oeking. Stahl	—	—
Oppeln Portl.-Z.	—*	—*
Orenst. & Koppel	61.25*	60 25*
Osnabr. Kupfer	—	43.25
Ostwerke	102.75	103.00
Phönix Bergbau	72.60*	71.75*
do. Braunk.	31.50	31.50
Jul. Pintsch	65 00	66 00
Pittler	112.75*	113.00*
Plauen Gardinen	96.75*	98 00*
Plauen Spitzen	36.75*	36 87*
do. Stickerei	70.00*	71.50*
Plauen Tüll u.G.	4.10	4.10
Pöge Elektr.	28 00*	26 75*
do. V.-A.	40.00	40 00
Rathgeb. Wagg.	35.25*	35.00*
Rauchw. Walter	63.25*	63.50
Ravensb. Spinn.	18.00	17.00
Reichelt Metall	52.00*	51.00*
Reisholz Papier	131.00*	130.25*
Reiß & Martin	63.00*	63.00*
Rhein. Braunk.	13[illegible].87*	130.75*
do. Schamotte	—*	—

Kurs vom	10.10.	9.10.
Rhein Elektriz.	61.75*	61 25*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	38 00	38 00
do. Nass. Bg.	—	—
do. Rückforth	—	—
do. Spiegelgl.	121.25*	121.00*
Rheinstahl	57.50*	56 75
Rh.-Westf. Kalkw.	—	—*
do. do. Sprgst.	56.00*	58.00*
do. do. Zement	—*	—
Rheydt Elektech.	2.12	2.10
J. D. Riedel	53 80	53.00*
Rockstroh-Werke	61.50	62.00
Roddergrube	275.00*	275..0*
Rombacher	34.25	33.37
Ph. Rosenth. Pz.	76.50*	78.00*
Rositzer Braunk.	40.50	40.50
Rositzer Zucker	86.00*	85.00*
Rütgersw. A.-G.	63.25*	64.00*
Sachsenwerk	51.25	51 12
SächsCartonn.M.	32.75*	33.75*
SächsGußstDöhl.	58.50	56.25
Salzdetfurth	145.62	146.00
Sangerh. Masch.	69 00*	68.75*
Sarotti-Schokol.	112.70	112 12*
SauerbreyMasch.	36.10*	35.00*
Saxonia-Zement	58 00*	56.00*
Scheidemandel	35.00*	35.87
Ernst Schieß, W.	42.00*	42.00*
Schneider, Hugo	41.25*	42.00*
Schöller, Eitorf	—*	—*
SchomburgSöhn.	—*	—*
Schönebeck Met.	133 00*	131.00*
Schubert & Salzer	101.00*	100.25*
Schuckert & Co.	65.25*	62.75*
Siegen-Solinger	31 75	32.12
SiemensElek.Bet.	63.75*	64.00*
Siemens Glasind.	89 00*	88.50
Siemens & Halske	73.87	75.75
Singer A.-G.	60.00	60.00
Sonderm. & Stier	—*	—*
Spinn. Renner	—*	—*
Sprengst.Carbon	40.00	40.25
Stadtberg. Htt.	—*	—*
Stahl & Nölke	—	8.50
Staßfurt. Chem.	34.80*	33.00*
Stinnes-Riebeck	73.00*	72.50*
Stock Motoren	61.50*	61.50*
Stock & Co.	47.00*	46.12*
Stöhr Kammgarn	104.75*	105.75*
Stoewer Nähm.	64.00*	64.25*

Kurs vom	10.10.	9.10
Stollberger Zink	99.00*	98.00*
Strals. Spielkart.	125 00*	125.00*
C. Tack	64.00	63.00*
Tafelglas	53 75	52 25*
Teichgräber	18.75*	19.25*
Telefon Berliner	45.75*	46 50*
Teutonia Misb.	92.25	92.00
Thale Eisenhütte	—	—
Thür.Bleiweißfb.	54.75*	55.60*
do. El. u. Gas	—*	—*
„ Gas Leipzig	57.00*	57 00*
„ Salinen	—	—
do. Zucker	23.90*	23 25*
Tittel & Krüger	124.50*	122.00*
Trachenbg.Zuck.	50.25*	50.00*
Triptis Porzellan	—	—
Tüllfabrik Flöha	80.25*	80.00*
Ver. Glanzstoff.	309 00*	307.90*
„ Gothaniawerk	0.52	0.52
„ HarzerPortl.C	34.00*	34.50*
do. Jutesp. Lit.B	90.00	90.00*
do. Jute Lit. A.	—*	—*
do. Laus. Glas	87.50*	89.75*
do. Märk.Tuch	41.50	41.00*
do. Port.-Zem. Schimischow	94.00*	96.00*
V.SchuhfBernW.	37.25*	37.00*
do. Smyrna-T.	—*	—*
do. St.Zyp&W.	118.00	113 00
Ver.Thür.Metall	59.25	59.25*
Vogel Tel.-Draht	55 00	53.12
Vogtl.Maschinen	2.80	2 75
Vogtl. Tüll	54.75*	55.00*
VolksAelt.Porz.	34.00*	34.50*
Vorwhl.Portl.-Z.	71.00*	70 00*
Wandererwerke	98.00*	95.50*
Warstein Grub.	159.50*	159.50*
Wegelin & Hübn.	65.25*	65.50*
Wsch.-Weißenf.	125.00*	121 75*
Westeregeln Alk.	18 40	18 6[illegible]
Wissner Metall	82.50	82 50*
Wittener Guß	60.00*	60.00*
Wittkop Tiefb.	66 00*	66.00*
Wolf, R.	42.50	40 50
Wotan-Werk	—	30 50
Wrede Malz	—*	93.50
Zeitzer Masch.	98.00*	97.2[illegible]*
Zellstoff-Verein	52.50	52.50*
do. Waldhof	79.50	78.50
Zimmermann-W.	18.37*	19.25*
Zwick. Maschin.	64.00	61.00*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251013033/fragment/page=0003
DFG

Für „Kleine Anzeigen“ gilt [illegible] Wortberechnung. Das Wort kostet [illegible] Ueberschriftsworte 6 Pfennige [illegible] der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen“ findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Dauerstellung kann
junger Landwirt
nicht unter 17 Jahren in 10 Hektar großer Landwirtschaft erhalten, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich mit allen Maschinen auszubilden bei Familienanschluß und hohem Lohn. Pers. Vorstellung erwünscht.
H. Meyer, Kösnitz bei Apolda

Zu sofort gesucht brauchbarer, verheirateter
Geschirrführer
dessen Frau mitarbeitet.
Artur Reuter, Kütten bei Ostrau, Kreis Bitterfeld

Jungen
Schmiedegesellen
stellt sofort ein
Joh. Lange, Rothenschirmbach.

Suche zum 15. Oktober 1925 einen verh.
Geschirrführer
Frau muß mit auf Arbeit gehen.
Curt Keitel, Gutsbes. **Spickendorf**

Junger Mann
welcher das **Hausschlachten** erlernen will findet pass. Lehrstelle bei **Friedr. Winter jun. Zwochau-Delitzsch.**

Suche zum 1. Nov verheirateten
Geschirrführer
Bedingung: gut. Pferdepfleger. Frau muß mitarbeiten.
Barth, Wieskau

Schneiderlehrling
stellt sofort oder Ostern 1926 ein **H. Hubig,** Schneidermeister, **Gerbstedt.**

Ein sauberes, ehrliches
Mädchen
nicht unter 20 J., als **Stütze** der Hausfrau und zum Mitbedienen der Gäste sofort oder 1. Nov. bei guter Behandlung gesucht. Hilfe vorhanden.
Frau **A. Edel, Laucha** a. Unstrut, Ratskeller.

Ich suche für sofort od. später für kinderlosen Haushalt eine zuverlässige, perfekte
Köchin
bei hohem Lohn. Frau **Dora Müller-Albert Neustadt a. d. Orla,** Bahnstrecke Leipzig-Saalfeld.

Suche z. sofort in ein Forsthaus ein ordentlich.
Mädchen
für kleine Landwirtschaft. Selbige muß 2 Kühe melken.
Wisotzky, Staatlicher Hegemeister. **Hermannseck,** Post Lodersleben.

Gewandte Stenotypistin

vollkommene Maschinenschreiberin zum sofortigen Antritt bezw. 1. November gesucht. Bewerberin mit Büroke nntnissen bevorzugt.
Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an das Kuratorium der Universität Halle

Junge Dame
Alter 18 bis 20 Jahre, mit guter Schulbildung, bewandert in sämtlichen Kontorarbeiten zum baldigen Antritt
gesucht.
Bewerb. mit Zeugnisabschrift u. **H E. 31036** an **Ala Haasenstein & Vogler** Gr. Ulrichstraße 63.

Zuverlässiges
Hausmädchen
nicht unter 17 Jahren zum 1. Nov. gesucht. Meldung mit Zeugnissen an
Frau Sanitätsrat **Poppe, Greußen in Thür.**

Ordentliches, ehrliches
Mädchen
für 1. oder 15. Novemb. gesucht.
Frau Fabrikbesitzer **Heicke,** Gräfinau a. Ilm Thür.

Gewandtes, tüchtiges
Hausmädchen
das schon in Stellung war, zum 15. Okto er oder später gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Rechtsanwalt **Völler, Bad Salzungen,** Villa Seeblick.

Suche zum 15. Okt. oder 1. Nov. ein älteres, ordentlich. zuverlässiges
Mädchen
vom Lande. Angebote unter **B. 8519** an die Geschäftsst. dieser Ztg.

Suche für sofort ehrl., sauberes
Hausmädchen
in Landgasthof. Angenehme Dauerstellung. Werte Offerten an **Waldemar Schlöffel** Post und Bahnstation **Marlishausen** Gasthof Alkersleben.

Mädchen
für Privat und Landwirtschaft sucht sofort **Louise Schmilgun** Gewerbsmäßig. Stellenvermittlerin Merseburger Str. 163 II

Gesundes Mädchen od. Witwe mit Nächstenliebe auf
Stunden - Arbeit
gesucht. Angebote unt. **S. 2611** hauptpostlag. Halle.

Suche zum 15. Okt. ein fleißiges, zuverläss
Hausmädchen
und einfache Stütze nicht unter 20 Jahren. Angeb. m. Zeugniss. an **Kaiser-Kaffee, Weimar.**

Tüchtiges, gesundes in häuslichen Arbeiten erfahrenes
Hausmädchen
neben einem Kleinmädchen gesucht Schriftliches mit Bild, Gehaltsansprüche, Empfehl. an **Konditorei u. Kaffee Schroeder Wernigerode** (Harz) Westernstraße 16

Suche zum 1. Nov für frauenlos. Gutshaushalt ältere, tüchtige, bescheidene
Wirtschafterin
die in allen Zweigen eines Gutshaushalts erfahren ist. Bewerberinnen, die schon selbständig einen größ. Haush. geführt haben, werden gebeten, Zeugnisse, Gehaltsansprüche nebst Bild einzusenden unter **A. 9928** an die Geschäftsstelle.

Stellengesuche

Erfahrener, verheirateter
Jagdaufseher
sucht Anstellung. Off unter **A. 9933** an die Geschäftsstelle.

Junger, led., ehrlicher Mann sucht Beschäftigung als
Hilfskassierer oder Schreibgehilfe
eventuell als Bote oder Registrateur. Gefällige Zuschrift. unt **A. 9939** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Junger
Kaufmann
20 Jahre alt, zuletzt als 1. Expedient in einer Gebrauchsgeschirr-Porzellanfabrik tätig gewesen, auch mit allen anderen Bureauarbeiten bestens vertraut, sucht für sofort oder später aussichtsreiche Stellung, möglichst in gleicher Branche. Angeb. unter **A. 9936** an die Geschäftsstelle.

Ein erfahrener
Maschinentechniker
sucht Heimarbeit. Angebote unter **N. 2612** an die Expedition dieser Zeitung.

Wirtschafterin
sucht zum bald. Antritt **Stellung** in frauenlos. Haushalt. Mittlere Landwirtsch. bevorzugt. Off. unter **E. 20812** an die Exp. d. Ztg.

Besseres 15 jähriges Mädchen sucht
Stellung
als Haustochter bei Familienanschluß Angebote unter **K. 1978** an die Exp. d. Zeitung.

Fräulein
Anfang 30, sucht Stellung als Stütze in mittlerem Gutshaushalt od besserem Geschäftshaushalt, wo noch Hilfe für grobe Arbeit vorhand in Off mit Gehaltsangabe unter **N. 2609** an die Exped. d. Ztg.

Wirkungskreis!
Bess Fräul., 27 J., kth., mit selbständ Führung, gut bürgerlich. Haushalt vertraut, Kochen, Plätten, Näh., sucht pass. Wirkungskr. in kl. ruhigen oder frauenlos. Haush., evtl. auch im Geschäftshaush., wo im Gesch. m. tätig sein kann Bureaukenntn. vorh. Hilfe f. grobe Arb. muß vorh. sein. Fam.-Anschl. erwünscht jedoch nicht Bed. Off. mit Gehaltsangabe erbitte an **Dorothea Kanthak,** Langensalza i. Th Vor d. Schlosse 13.

Sonders besseres
Mädchen
22 Jahre, im Haushalt Kochen und Ausbessern erf., in besser. Häusern tätig gewesen, **sucht Stellung** in nur gutem kinderlosen Haushalt **als Stütze** oder Haustochter bei evtl. Famil.-Anschluß. Angebot. an **Käte Marx, Rüdigershagen** (Eichsfeld)

Strebsamer, arbeitsfreudiger
Braunkohlenbergmann
42 Jahre, abgeschlossene Bergschulbildung, sucht entsprechenden Wirkungskreis in Steinbruch, Sand- oder Tongruben. Mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, praktisch und theoretisch, wie Gewinnungs-, Förderungs- und Schießarbeiten bestens vertraut. Energisch und zielbewußt. Offerten unter **H. 20815** an die Exp. dieser Zeitung.

Kutscher
sucht Stellung. Verheiratet, guter Pferdepfleger und sicherer Fahrer. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden.
Paul Horn, Rudolstadt (Th.) Strampfg. 19.

Geb. Fräulein
ohne Anhang, aus guter Familie, arbeitsfreudig, solid, im Kochen und Nähen nicht unerfahren, sucht Stellung für sofort oder später. Werte Offerten erbeten an
A. Schulze, Merseburg, Sand 11.

Als Lernende
suche für meine Tochter, welche Ostern die 1. Klasse der Mittelschule verläßt, **Stellung in Kontor.** Offerten unter **F. 20813** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Durchaus erfahrenes, selbständiges
Wirtschaftsfräulein
Mitte 30, firm in allen vorkommenden häuslichen Arbeiten, sucht Stellung, zum 1. Nov. in frauenlosem Haushalt. Verfügt über gute, langjährige Zeugnisse. Angebote unter postlagernd **420 Oberhof** in Thüringen.

Suche zum 1. Nov. für meine 16jährige Tochter Stellung als
Haustochter
wo ihr Gelegenheit gegeben wird, sich im Kochen auszubilden Familienanschluß erwünscht und Taschengeld. Angebote unter **B. 8513** an die Geschäftsstelle.

Wirtschaftsfräulein
in sämtlichen Hausarb. perfekt, durchaus sparsam, häuslich, geschäftstüchtig, sucht zum 15. Oktober od. 1. Novemb. **Vertrauensstellung.** Angebote unter **B. 8556** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Suche für meine 16 jähr. Tochter ev. zum 15. Okt. oder 1. Nov. Stelle als
Haustochter
bei vollem Familienanschluß, wo Dienstmädchen vorhanden ist. Off. unter **U. 20804** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

19 jähriges Mädchen aus achtbarer Familie, im Haushalt nicht unerfahren, sucht zur weiteren Ausbildung
Stellung
in besserem Hause unt. vollem Familienanschl. **Angeb. unter A. 9929 an die Geschäftsst. d. Ztg.**

Saubere ehrliche Frau sucht
Beschäftigung
für halbe Tage. Off. unter **L. 2192** an die Exp. d. Ztg. erb.

Gebildetes Fräulein
Anfang 40, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht passenden Wirkungskreis bei ält. Herrn oder Ehepaar. Gute Zeugn. vorhanden. Angebote u. **G. A. 186** postlag. **Magdeburg-Sudenburg.**

Saubere Frau sucht abends
Bureau zu reinigen.
Off. unter **K. 1949** an die Exp. d. Ztg.

Junge, erfahrene
Lehrerin
Sprachen, Musik, erstklassig. Zeugnisse, firm in Leitung großem Haushalts, sucht Engagement.
Gertrud Radüge, Oberförsterei, **Grammentin, Kreis Demmin** (Pommern).

Gebildetes Mädchen, 23 Jahr, aus guter Familie, sucht
Wirkungskreis
wo ihr Gelegenheit gegeben ist, sich unter Leitung der Hausfrau im **Kochen** zu vervollkommnen. Taschengeld, Hilfe für grobe Arbeit erwünscht Familienanschluß Bedingung.
Angebote an **Frau Hensel** Henriettenstr. 17, partr

Obersekretär sucht Nebenbeschäftigung
Off. unter **H. 1665** an die Exp. d. Ztg.

Mietgesuche

Verh. Chauffeur
mit 1 Kind von 6 Jahr
sucht Wohnung
Stube, Kammer Küche od Küchenmitbenutzung, leer, möbl. oder teilw. möbl. Off, unter **J. 1732** an die Exped. d. Ztg.

Herrliche
3-Zimmer-Wohnung
mit groß. Dachgarten i. Berlin-Wilmersdorf geg. ähnliche in Halle z. tauschen gesucht. Offert. unter **L. 20818** an d. Expedition dieser Zeitung.

Saubere Büroräume
gesucht. Angeb. an **Lenz & Ebert** Merseburger Straße 2

Trockener
Lagerraum
ca. 200 Quadratmeter groß sofort
z. mieten gesucht.
Angebote unter **J. 20816** an die Exped dieser Zeitung.

Grundstücksmarkt

Haus
mit freiwerd. **Laden** am Markt billig zu verkaufen. Off. unter **H. 1662** an die Exp dieser Zeitung.

Für nur 20 000 Mk. Anzahlung verkaufe ich mein
gutes Zinshaus
im Süden von Halle gelegen. Friedensmiete 4 400 Mark. Das Gebäude ist tadellos in Ordnung. Offerten unter **K. 20 817** an die Expedition dieser Zeitung.

Acker-Verkauf
Die dem verstorbenen
Karl Vollmer zu Volkstedt
gehörigen Grundstücke, bestehend aus Wohnhaus, sowie etwa $15^1/_4$ Morgen Acker sollen durch uns in einzelne Parzellen geteilt oder im ganzen unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Am Dienstag, dem 13. Okt. 1925, sind wir von $9^1/_2$ **Uhr vormittags** in der Gastwirtschaft des Herrn **Borkmann** zu Volkstedt zwecks Entgegennahme von Geboten anzutreffen und bitten Interessenten, sich an genanntem Tage mit uns in Verbindung zu setzen.
Friedmann & Co.,
Bankgeschäft. **Tel. 1340 u. 1341. Halle a. S**

Landhaus-Verkauf
massiv, an verkehrsr. Straße, nahe am Walde gute Geschäftsl., Hochp., 3 große hohe Zimmer Oberwohn. 3 kleinere unten Küche Speisekammer, Keller usw Obst- u. Gemüsegarten. Preis n. Vereinbarung.
Joh. Goldfuß Raundorf Kr. Torgau Kleinbahn Annaburg-Prettin.

Suche
Gasthof
zu kaufen od. zu pachten **Reinhold Tacke Eisleben** Rammtorstraße 51/52

Zu verkaufen

2 getrag. Herren-**Wintermäntel**
für 15 Mk zu verkaufen **Kirchnerstr. 2.** II l

Guterhaltener
schwarz. Gehrock
und **Weste**
preiswert zu verkaufen **Rest. „Weißes Rößl“ Diemitz.**

26 Stück gebrauchte Mistbeetfenster
165×100 groß,
aus Schmiedeeisen, auch als Schuppenfenster zu verwenden, gibt im ganzen oder geteilt billig ab **R. E. Angern, Teuchern** Tel. 355.

Neue Zimmertüren
90×200 Mauerlichten
neue Fenster
110 breit, 140 hoch Mauerlichten, sofort zu verkauf. **H. Hoffmann** Dessauer Straße 2a. Telephon 2287.

N.S.U.-Motorrad
2 PS, 2 Gänge Leerlauf-Kuppelung, fahrbereit zu verkaufen. **Braunsdorf Nr. 14** bei Merseburg

Fernrohr
für 15 Mk. zu verkaufen. Off. u **H. 1667** an die Exp. d. Ztg

Klappsportwagen
billig zu verkaufen **Robert Müller,** Hardenbergstraße 16.

Zu verkaufen:
Eichenes
Herrenzimmer Speisezimmer
sehr schönes Muster, gute Arbeit, **Eifoldt,** Königstr. 70

Tiermarkt

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft
2 flotte Russenpferde
zu verkaufen. **Krause, Petersberg**

Schäferhund
außergewöhnl schönes Rassetier **verkauft** preiswert **Schröder & Förster** Geiststraße 5.

Junge, echte
deutsche Schäferhunde
zu verkaufen. **Maaß, Neu-Haus** bei Pfeifhausen Post Friedeburg a. d. S.

Familien-Nachrichten

Am Sonntag, den 11 d Mts., starb nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter
Frau Henriette Kohlstädt
geb. Albrecht
im Alter von 71 Jahren.
Hermann Kohlstädt
nebst Kindern.
Langenbogen, den 12. Okt. 1925
Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. d. Mts., nachmittag, vom Trauerhause aus statt

Todesfälle:

Hedwig Benckert geb. Köhler, 66 J., Halle-S., Gr. Ulrichstr. 29. (Beerdigung 12. 10., $2^1/_2$ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes).
Minna Heyne geb. Wesser, 49 J., Halle-S., Barfüßerstr. 8. (Beerdigung 12. 10., $1^1/_2$ Uhr, kl. Kapelle des Getraudenfriedhofes).
Agnes Schubring, 79 J., Halle-S., Karlstr. 15. (Beerdigung 13. 10., 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes).
Anton Lender, Neu-Biendorf. (Beerdigung 13. 10., 3 Uhr).
Karl Hagendorf, 73 J., Alsleben-S. (Beerdigung war am 11. 10.).
Leopold Wagner, Schneidermstr., 75 J., Bernburg. (Beerdigung 12. 10., 4 Uhr von der Kapelle des Friedhofs 3).
Witwe Friederike Pollmer geb. Gieseler, 62 J., Cöthen. (Beerdigung 12. 10., 3 Uhr).
Willy Schöndube, Domänen-Inspektor, 35 J., Domäne Gnetsch. (Beerdigung 12. 10., 3 Uhr).
Frau verw. Emilie Pfortte geb. Felgner, 82 J., Delitzsch. (Beerdigung 13. 10., 4 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Frau Anna Rosenkranz geb. Krause, Zschortau. (Beerdigung war am 11. 10).
Richard Städter, Maschinenarbeiter, 26 J., Eilenburg. (Trauerfeier 12. 10., $^1/_2$2 Uhr, in der Kapelle des städtischen Friedhofes).
Fritz Laue, Syndikus, 45 J., Gera.
Franz Kneisel, 65 J., Gera. (Einäscherung 12. 10., $^1/_2$12 Uhr).
Frau Albine verw. Held geb. Heimdinger, 80 J., Gera-Tinz. (Einäscherung 12. 10., 3 Uhr).
Otto Jose, Kassenvorsteher, 58 J., Wünschendorf (Elster). (Beerdigung war am 11. 10).
Frau Anna verw. Kübrich geb. Golde, 52 J., Gera. (Einäscherung 12. 10., 11 Uhr, von der Kapelle des Ostfriedhofes).
Louis Delion, Buchhändler, 74 J., Heiligenstadt. (Beerdigung war am 10. 10.).
Witwe Elisabeth Klingebiel geb. Riethmüller, 73 J., Rengelrode. (Beerdigung war am 11. 10.).
Wilhelm Liemann, 64 J., Molmeck, (Beerdigung 13. 10., $^1/_4$4 Uhr vom Trauerhause).
Witwe Luise Brünner geb. Schmidt, 78 J., Walbeck. (Beerdigung 12. 10., $3^1/_2$ Uhr).

Geburten: Dipl.-Ing. Werner Dehne und Frau Annemarie geb. Czarnikow, 1 S. Halle-S. — Otto Lies und Frau Mariechen, 1 S., Nietleben. — Rektor Becherer und Frau Lyde geb. Günther, 1 T., Piesteritz.

Verlobungen: P. Nicolai, Staatsanwalt, mit Marianne Weber, Halle-S. — Eva Thümmel mit Josef Kaseder, Halle-Cröllwitz. — Johanna Hermann mit Werner v. Selchow, Halle-S. — Hilde Metzger mit Hugo Meinstein, Bernburg. — Lydia Hey mit Max Stamm, Bernburg. — Emmi Herrmann mit Alfred Bolm, Bernburg. — Erna Beyer mit Otto Reichardt, Tauhardt. — Aenne Hölzger mit Albin Böttger, Steinburg. — Käthe Gohla mit Kurt Freund, Dessau.

Vermählungen: Ernst Halke mit Gertrud Holzhey, Halle-S. — Hans Rudolph mit Else Pfeil, Dessau. — Hans Kersten, Architekt mit Elisabeth Schum, Bernburg. — Franz Nitze mit Hilde Biermann, Delitzsch. — Alfred Vogler mit Gertrud Lattuschke, Dessau-Ziebigk.

Dr. Unblutigs Weltreise.
6.

Nach Bulgarien, nach Bulgarien, möchte ich dann demnächst fahren, wo die Zigarette reift. Wo man Oel gewinnt aus Rosen, wo die Kommunisten tosen und die Kugel zärtlich pfeift — dorthin Sehnsucht mich ergreift!

Sofia ist vorläufig die letzte Station Dr. Unblutigs, denn er wird jetzt dringend in der Heimat gebraucht. Inzwischen ist nämlich

die Wärme erzeugende Kukirol-Einlegesohle

fertig geworden und wird so stark verlangt, daß die Kukirol-Fabrik, die jetzt schon täglich 20000 Paar herstellt, ihre Produktion in wenigen Tagen auf vorläufig 40000 Paar täglich, also 1 Million Paar monatlich, steigern muß, um den Riesenbedarf decken zu können und die Käufer nicht warten lassen zu müssen.

Die Kukirol-Einlegesohle ist eine glückliche Ergänzung der Kukirol-Fußpflege. Sie hält die Füße warm und trocken und erzeugt Wärme aus sich selbst. Die Füße warm und trocken zu halten ist der beste Schutz gegen Frost, Rheumatismus, Gicht, Husten, Schnupfen und überhaupt gegen das ganze Heer der Erkältungskrankheiten.

Die Kukirol-Einlegesohlen dürfen nicht verglichen werden mit den verschiedenen Sohlen aus Pappe, Roßhaar, Stroh usw.; sie sind etwas Besonderes und bisher nicht Dagewesenes. Zahlreiche Drogerien führen sie bereits, weil es sich um einen Artikel von eminenter gesundheitlicher Bedeutung handelt, und ihre zahlreichen Nachbestellungen beweisen, daß ihre Kunden sehr zufrieden sind und die Empfehlung schon jetzt von Mund zu Mund geht.

Auch die Schuhgeschäfte, die gewiß sachverständig sind, haben ihre Vorzüge richtig erkannt und sie mit Begeisterung aufgenommen.

Wenn Sie eine dauerhafte, bequeme und warme Einlegesohle wünschen, eine, mit der Sie so recht von Herzen zufrieden sind, so nehmen Sie nur die Wärme erzeugende Kukirol-Einlegesohle. Sie drückt nicht, verursacht keine Pappkrümel, und Sie sparen durch den Gebrauch viel Strümpfe und Schuhwerk. Achten Sie darauf, daß Sie die echte Wärme erzeugende Kukirol-Einlegesohle in der richtigen Größe erhalten, und lassen Sie sich die Sohle beim ersten Kauf in den Schuh einpassen, denn die Kukirol-Einlegesohle darf nicht beschnitten werden.

Auch Damen können die Wärme erzeugende Kukirol-Einlegesohle tragen, ohne eine größere Schuhnummer kaufen zu müssen.

Wenn Sie uns Ihre Schuhnummer durch Postkarte mitteilen, so veranlassen wir auch die Lieferung durch die nächste Niederlage. Die Größen 35—39 kosten Mk. 1.50; die Größen 40—44 Mk. 1.75 pro Paar.

Wir übernehmen für eine mehrwöchige Haltbarkeit der Kukirol-Einlegesohlen jede Garantie und bitten, unsere Gebrauchsanweisung genauestens zu beachten.

Bei müden und schmerzhaften Füßen leistet das vielmillionenfach bewährte Kukirol-Fußbad (Doppelpackung 50 Pfg.) ganz hervorragende Dienste. Bei einem einmaligen Versuch mit einer Probepackung zu 30 Pfg. werden Sie die Vorzüge dieses Präparates sehr bald schätzen lernen. Die Doppelpackung, für 2 Fußbäder ausreichend, kostet 50 Pfennig.

Leiden Sie aber an Hühneraugen, Hornhaut oder Schwielen, so kaufen Sie das echte, vielmillionenfach bewährte Kukirol-Hühneraugen-Pflaster. Dieses kostet nur 75 Pfg. und ist das am meisten gekaufte Hühneraugen-Pflaster.

Verlangen Sie unsere aufklärenden Druckschriften über die Ziele der Kukirol-Fußpflege durch die größte Fabrik der Welt auf diesem Gebiete, die

Kukirol-Fabrik Kurt Krisp, Groß-Salze bei Magdeburg.
Fabrik: Kukirolstraße • Verwaltungsgebäude: Reitbahnstraße.

Gutschein
auf eine **Freianzeige** von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen“ (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen,** sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur **ein** Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen $^1/_2$ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf **Geschäftsinserate** findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von **Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern** von dieser Vergünstigung **ausgeschlossen.** Derartige Ankündigungen werden als **Geschäftsanzeigen** betrachtet und demgemäß berechnet.
Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.
☛ Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen“ verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen“ vorzulegen.

Fortsetzung der „Kleinen Anzeigen“ Seite 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251013033/fragment/page=0004

Neues vom Tage

Der schießwütige Bräutigam.

Eine Eifersuchtstragödie rief Sonnabend in Berlin abends in dem Hause Gerichtstr. 76 große Aufregung hervor. Im Quergebäude dort wohnt bei einer Frau R. als Untermieter ein 24 Jahre alter aus Spandau gebürtiger Arbeiter Fritz Steppke. Dieser erhielt abends Besuch seiner Braut, einer Frida Werner, und geriet mit ihr in Streit, weil er sie in seiner Eifersucht der Untreue beschuldigte. Das Mädchen bestritt, daß er dazu Veranlassung habe, und so kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung. Plötzlich zog Steppke einen Revolver und gab auf seine Braut drei Schüsse ab. Einer traf sie in die rechte Schulter, der zweite in den linken Unterarm und der dritte in die linke Hand. Nachbarn, die auf den Lärm und die Schüsse herbeieilten, fanden das Mädchen zusammengebrochen daliegen. Steppke stand im Begriff, sich selbst zu erschießen, wurde aber daran gehindert. Die Verletzungen des Mädchens sind nicht lebensgefährlich. Steppke wurde verhaftet.

Seemannslos.

Der Hamburger Tankdampfer „Ostermoor I“, der am 28. September von Stettin seine Fahrt nach Riga angetreten hatte, wurde in der Nähe der Oderbank bei Swinemünde als Wrack aufgefunden. Von der aus acht Mann bestehenden Besatzung fehlt bisher jede Spur. Bei den Bergungsarbeiten wurde durch Taucher festgestellt, daß das Rettungsboot des Dampfers fehlt; es muß daher angenommen werden, daß die Besatzung bei dem Versuch, sich zu retten, untergegangen ist.

Ein gymnastischer Eisenbahnräuber.

Der Packwagen eines Personenzuges ist auf der Strecke von Frankfurt (Main) nach Darmstadt beraubt worden. Die Plomben des Packwagens waren mit einer Zange geöffnet worden. Mehr als fünfzehn Postpakete wurden auf der Strecke liegend gefunden, während zwölf Pakete, die Pelze und wertvolle Stoffe enthielten, verschwunden waren. Die Eisenbahn-Kriminalpolizei ließ daraufhin den Zug auf seiner nächsten Fahrt beobachten. Die Kriminalbeamten nahmen war, daß wiederum ein Dieb sich an dem Packwagen zu schaffen machte. Der Zug wurde zum Halten gebracht und — man fand den Dieb unter dem Wagen versteckt vor. Er war als blinder Passagier von Frankfurt (Main) mitgefahren und hatte sich bei dem Orte Luisa auf das Trittbrett des Packwagens geschwungen. Es handelt sich bei dem Festgenommenen um einen 28jährigen Karl Spieß aus Mainz, der schon als Eisenbahnräuber bekannt ist.

Kongreß der Pharmazeuten.

Sonntag vormittag wurde in Wien der erste Kongreß der Internationalen Union der konditionierten Pharmazeuten von Apotheker Payser aus Berlin eröffnet. Zur Tagung hatten sich zahlreiche Vertreter aus Oesterreich, der Tschechoslowakei, Deutschland, Polen, Jugoslawien und Holland eingefunden. Ferner waren ein Vertreter der Gemeinde Wien erschienen. Der Vorsitzende wies in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, daß der Internationalen Union bereits die Organisationen der Pharmazeuten von zehn europäischen Staaten angehören, und es sei Aussicht vorhanden, daß in kürzester Zeit alle anderen sich anschließen würden. Die Union sei vollkommen unpolitisch, weshalb die Teilnahme der russischen Pharmazeuten abgelehnt werden mußte, da diese politische Forderungen aufgestellt hätten. Der Kongreß wählte Kommissionen, die sich mit den einzelnen Punkten der Tagesordnung zu befassen haben, und wurde sodann vertagt.

Ein Lastauto vom Zuge überfahren.

Ein schwerer Unglücksfall, dem 3 Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich Sonnabendmorgen um 7 Uhr bei dem Bahnübergang des Eisenhüttenwerkes Henriette und Dorotheenhütte bei Primkenau (Breslau). Als das Hüttenauto den dortigen Bahnübergang passierte, brauste in demselben Augenblick der Personenzug, von Waltersdorf kommend, heran, durchschnitt den vorderen Teil des Autos und begrub den Chauffeur Otto Weirauch aus Primkenau und die beiden Begleiter Robert Baier aus Petersdorf und Paul Reimann aus Neuhammer unter sich. Alle drei wurden auf der Stelle getötet und furchtbar verstümmelt.

Die Ursache des Unglücks wird darauf zurückgeführt, daß die Schranken des Bahnüberganges „aus Sparsamkeit“ nicht geschlossen waren. (!?)

Drei Brücken eingestürzt.

Infolge eines heftigen Orkans, der in der Gegend am Jonischen Meer wütete, wurde eine über den Fluß Conza führende 14 Meter lange Brücke weggerissen. Der kurze Zeit darauf auf der Strecke Calanzaro-Reggio — di Calabria herannahende Zug, bestehend aus einer Lokomotive und einem Wagen, stürzte infolgedessen in den Fluß. Vermißt werden 15 Personen, darunter 3 Eisenbahner. 10 Personen sind verletzt. Kurz darauf stürzte eine etwa 500 Meter von der ersten Unfallstelle entfernte Brücke über einen Bach zusammen. Eine dritte Eisenbahnbrücke wurde schließlich auf derselben Strecke zwischen den Stationen St. Chaterine—Quardavalle fortgerissen. Eine Lokomotive stürzte hinab. Personen sind hierbei nicht zuschaden gekommen. Der Untersekretär für das Verkehrswesen und Vertreter der Behörden begaben sich an die Unglücksstelle, um die Wiederherstellungsarbeiten zu leiten.

Montmartre-Geheimnisse.

Von unserem Pariser Berichterstatter.

Paris, Anfang Oktober.

Paris ist eine ewig wechselnde Stadt, vielleicht ist sie nie so stark in der Umformung begriffen gewesen wie gegenwärtig. Man sieht förmlich, wie sich diese uralte Herberge der Völker streckt und dehnt, neue Gewänder anlegt und sich einer neuen Zeit anzupassen sucht.

Auch der ewige Tummelplatz des Vergnügens, Montmartre, hat in den letzten Jahren ein neues Gesicht bekommen. Niemals hat es soviel Licht, soviel Glanz geleuchtet, niemals aber hat es auch soviel Geheimnisse wie heutzutage hier gegeben. Hier ist noch die Romantik zu Hause, hier könnten noch immer Dumas und Scribe die Themen zu spannenden Werken finden. Aber heiliger Boden ist Montmartre nicht.

Noch immer spielt der Handel mit dem „Coco“, mit dem Kokain eine große Rolle, von dem die Blätter, die täglich eine Dosis Deutschengift ihren Lesern verabreichen, behaupten, daß es aus Deutschland käme, wahrscheinlich um die französische Rasse zu verderben. Die Polizei paßt scharf auf, und die Händler, die meistenteils ständige Besucher der eleganten Nachtlokale sind, haben sich ein eigenes Jargon zugelegt. Sie fügen zwischen jeden Konsonanten und Vokal, ein „ve“ oder „ive“ ein und sprechen so für den Uneingeweihten eine geheimnisvolle Sprache, die jedoch reines Französisch ist.

„Coco hat nirgend soviele Abnehmer wie auf Montmartre.“

Alle diese Menschen, die hier zum Vergnügen der anderen ihre Gesundheit, manchmal ihre Jugend, immer aber ihren Charakter vergeuden, konsumieren das Gift, um sich zur Grimasse, zur Komödie zu zwingen. Das verführerische Lächeln der Kurtisane und der Tänzerin ist oft genug vom Kokain genährt. Die Musiker, die Nacht für Nacht bis zum Umsinken die Saiten streichen und die Tasten rühren, schöpfen ihre Kraft aus dem Kokain, und nicht zuletzt die Gäste selbst pulvern sich zu ihren Vergnügungen auf.

Zahlreich sind die stummen Gesten, die Angebot und Nachfrage andeuten, von dem Fremden aber nicht wahrgenommen werden. Eine Handbewegung zum Kinn bedeutet, ob das Gift abgegeben wird. Ein langsam des Weges daherkommendes Auto ist für den Uneingeweihten ein Gefährt wie jedes andere. Jemand winkt dem Chauffeur, er nickt und hält. Der Fahrgast steigt ein, aber schon vor der nächsten kleinen Schankstelle hält der Wagen und der Chauffeur geht in die Telephonzelle, um zu telephonieren. Der Fahrgast bleibt im Auto. Der Chauffeur erscheint wieder, und die Fahrt wird festgesetzt. Vor irgend einem Hause hält der Wagen endlich. Jemand steht vor der Tür, der Fahrgast steigt aus. Er begrüßt den Wartenden, gibt ihm die Hand und sagt irgend ein paar gleichgiltige Worte. Dann steigt er wieder ein, und das Auto verschwindet in einer anderen Richtung. Der kurze Händedruck hat genügt, um dem einen eine Banknote und

dem anderen eine Dosis Kokain zu verschaffen.

Oder der Pförtner eines Nachtlokals überreicht der eleganten Kurtisane einen wunderbaren Blumenstrauß, den ein Verehrer gesandt hat. Sie hebt ihn zum Gesicht und scheint entzückt. Hinter den Blumen versteckt hat sie rasch die kleinen Päckchen entdeckt und entfernt.

Rußland ist noch immer große Mode auf Montmartre. Russische Tänzer und russische Sänger sind überall zu finden. Natürlich sind es fast immer Großfürsten und Generäle, Prinzessinnen und Hofdamen. Was tut es, wenn sie Chauffeure, Schauspieler oder Kutscher waren. Man will die Sensation und Romantik und man gibt sie eben. Fast in jeder „boite“, in jedem Nachtlokal gibt es Tänzerinnen, die vom Wirt gegen einen festen Tagessatz und Nahrung verpflichtet sind, mit den Gästen zu tanzen. Von jeder Flasche bekommen sie ein nicht unerhebliches Pfropfengeld. Meistenteils geben ihnen die Gäste noch ein besonderes Trinkgeld, so daß es nichts besonderes ist, wenn aus einem Tagessatz von 10 Franken mehrere Hunderte im Laufe der Nacht werden.

Sehr selten geschieht ein Verbrechen auf Montmartre. Die Polizei kennt alle die mehr oder weniger glänzenden Gestalten, überwacht sie scharf und ist dauernd auf dem Laufenden. Vor dem Kriege — behauptet man — hat sie sogar die Damen des Montmartre

für den politischen Spionagedienst benutzt,

denn hier zwischen Sektströmen, Musik und anderen Dingen lockern sich zuweilen sorgsam gehütete Geheimnisse. Manche behaupten, auch heute wäre das noch der Fall. Vor kurzem war in einer Pariser Zeitung ein Fall vergangener Jahre neu erzählt, der sich mit deutscher Spionage beschäftigte. Es war mit einer Frau verabredet worden, daß sie mit einem verdächtigen Agenten gewisse Dokumente stehlen sollte. Bedauernd schreibt der Verfasser, daß die Frau im letzten Augenblick Gewissensbisse über eine solche Täuschung empfand und den Agenten zur Flucht veranlaßte.

Hoch über diesem Sündenbabel ragt die „butte“, die Spitze des steilen Monmartrehügels. Die letzten Reste einer im Schwinden begriffenen Welt liegen hier einsam, von keinem Auto und keiner Elektrischen gestört. Wer von dem Lärm der tosenden Weltstadt die steilen Abhänge hinaufzewandert ist und auf dem stillen poetischen Platz du Tertre steht, der spürt hier eine Montmartreluft, die allen jenen Gebieten der Tiefe unbekannt ist.

Ganz wie ein kleines Provinzstädtchen,

an dem der moderne Verkehr vorübergegangen ist, stehen die Häuser da. Langsam bröckelt Stück für Stück dieser stillen Welt ab. Schon ist das Haus der Mimi Pinsen, des Vorbildes der Mimi in der „Boheme“, schon ist das Haus Heinrichs IV. niedergerissen worden. Aber noch steht das der schönen Gabriele, in dem der galante König schon im 15. Jahrhundert Montmartrefreuden suchte, noch steht der „Lain agile“, der flinke Hase, in dem sich die Maler des Montmartre treffen. Kleine verwilderte Gärten schmiegen sich an die alten Mauern, und wer an die Rampe des Hügels tritt, sieht unter sich in weitem Kreise, die große, brausende, lichtüberglänzte Stadt Paris liegen.

Zuschauer seiner eigenen Herzoperation.

Die Aerzte des Holy-Family-Hospitals in London standen vor einiger Zeit gelegentlich einer von ihnen ausgeführten Operation fast vor einem wissenschaftlichen Rätsel. Es war in das Hospital ein Italiener eingeliefert worden, der wegen eines Mädchens mit einem Landsmann in Streit geraten war. Dabei hatte einer sehr schwere Stichwunden davongetragen. Im Hospital erkannte man sofort bei seiner Einlieferung die Notwendigkeit, zur Operation zu schreiten. Da der Fall nach dem Urteil der Aerzte besonders schwer lag, übernahm der Chefarzt selbst den operativen Eingriff. Es hatte sich nun im Verlauf der Operation als notwendig erwiesen, an Herz und Lunge des Verletzten einige Nadelstiche zu vollführen, um den starken Bluterguß zurückzudrängen. Diese Operation wird bekanntlich von den modernen Chirurgen schon vielfach ausgeführt, gilt aber dennoch als außerordentlich schwierig und gefährlich. Während die Aerzte noch mitten in der Arbeit waren und man gerade einige Stiche am Herzen ausführte, erwachte der Verletzte aus der Narkose. Er fiel jedoch, wie man meinen sollte, nicht sofort wieder in Ohnmacht, als er das Bild sah, das sich ihm bot, sondern sah in aller Ruhe den Aerzten zu, wie sie ihre Arbeit ausführten. Ja, er hatte sogar noch die Kraft, auf einige Fragen der Aerzte klare Antworten zu geben. Bei seiner zähen Natur hoffte man auf den Erfolg der Operation, jedoch am Abend erlag der Italiener seinen Verletzungen.

Kriegspanik in New York.

Die Bevölkerung Neuyorks erlebte am Sonntag nachmittag einen großen Schreck. Ueber den Wolkenkratzern erschien plötzlich ein ganzes Heer von Flugzeugen, und von den Dächern der Häuserreihen donnerten Kanonenschüsse und rasselte das Feuer von Maschinengewehren. Es handelte sich um einen Auftakt zu den kommenden amerikanischen Luftmanövern. Das nichtsahnende Publikum glaubte zuerst, daß es sich um ein Attentat handele. Auf der Feuerwehr ertönten ununterbrochen die Alarmtelephone. Frauen fielen in hysterische Schreikrämpfe und wurden ohnmächtig. Viele hundert Bushel Konfetti- und Papierschlangen, welche Bomben darstellten, wurden von den Flugzeugen abgeworfen. Die Geschütze auf den Dächern feuerten Raketen gegen das Invasionskorps, was „schweres Abwehrfeuer“ bedeuten sollte. Das theoretische Ergebnis dieses Manövers war, daß die Wallstreet ein rauchender Trümmerhaufen ist, das praktische Ergebnis war eine ungeheure Zahl von Taschendiebstählen durch Ausnutzung der „Kriegs“-panik der Bevölkerung.

Ueberfallen wurden in Berlin fünf Angehörige des völkischen „Frontbanns“, die sich von einer Sitzung auf dem Heimwege befanden, von etwa 20 bis 25 Personen. Bei dem Zusammenstoß fielen auch mehrere Schüsse. Die Angreifer stürzten sich mit Schlagringen und Stöcken auf die fünf Frontbannleute und verletzten einen derselben so schwer, daß er auf Veranlassung eines hinzugezogenen Arztes in das Hubertus-Krankenhaus gebracht werden mußte.

Eine achtköpfige Falschmünzerbande [illegible] Elberfeld festgenommen. Es handelt sich um junge Leute im Alter bis zu 25 Jahren, die fast durchweg noch bei ihren Eltern wohnen. Sie hatten 50-Pfennig-Stücke gefälscht und in den Verkehr zu bringen versucht. Ihren Geständnissen zufolge ist es ihnen gelungen, nach und nach 2000 Falschstücke unterzubringen. Ein erheblicher Teil dieses Geldes sowie die zur Herstellung benutzt Presse und die Matrizen wurden beschlagnahmt.

Tödliche Unfälle im Eisenbahnverkehr. Sonntag abend gegen 6 Uhr wurden von dem die Riedbahnbrücke passierenden Kleinbahnzuge Mannheim—Seckenheim ein 17jähriges Lehrmädchen aus Ostheim und ihre 9jährige Schwester überfahren. Erstere wurde sofort getötet, während die jüngere Schwester schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Die Tante umgebracht. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurden im schlesischen Kreise Ohlau der 23jährige Wirtschafter Martin Winckler verhaftet und ins Gerichtsgefängnis eingeliefert. Ihm wird zur Last gelegt, in der Nacht zum Mittwoch seine 73jährige Tante, eine Stellenbesitzerswitwe, getötet und im Backofen ihres Grundstücks verbrannt zu haben. Nach längerem Verhör gestand Winckler endlich die Tat. Ueber die Beweggründe herrscht noch Unklarheit.

Ein Auto mit Butter verbrannt. Ein mit vier Zentnern Butter beladener Kraftwagen geriet bei Prag während der Fahrt auf der Straße in Brand. Das Automobil verbrannte samt der Butterladung. Der Schaden beträgt mehr als 40 000 Tschechokronen.

Eisenbahnattentat auf der Linie Biserta—Tunis. Auf der Eisenbahnlinie Biserta—Tunis ist ein Teil des Schienenstranges weggeschleppt worden. Ein durchfahrender Zug entgleiste und stürzte um. Einige Personen sind leicht verletzt worden. Mit Hilfe anderer Beförderungsmittel haben sämtliche Reisenden zu einer Zwischenstation gebracht werden können.

Flugzeugunglück. Die dänische Marine wurde von einem schweren Flugzeugunglück betroffen. Bei einer Uebung stürzte der Apparat 24, der von dem Seeleutnant Greve geführt wurde, in der Nähe der Insel Inderup bei Seeland aus einer Höhe von 125 Meter in die See ab. Der Mechaniker wurde getötet, während der Führer schwere Verletzungen davontrug. Das Unglück wird auf in geringer Höhe gewagte Drehungsmanöver zurückgeführt.

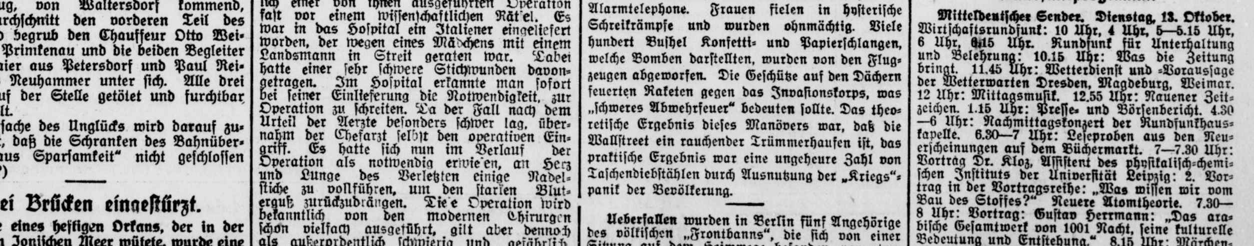
Der letzte dänische Scharfrichter. Obwohl in Dänemark die Todesstrafe abgeschafft ist, hat es doch bis zum 30. September noch einen Scharfrichter gegeben, der sein Amt seit dem Jahre 1906 innehatte und dessen einzige „Berufsarbeit“ in den verflossenen 19 Jahren darin bestanden hat, daß er regelmäßig sein Gehalt von 3000 Kronen jährlich in Empfang nahm. Da jedoch keinerlei Veranlassung zu der Annahme besteht, daß die Todesstrafe in Dänemark wieder eingeführt werden könnte, haben die dänischen Behörden jetzt beschlossen, das Scharfrichteramt abzuschaffen und den letzten Scharfrichter, einen Hausmakler namens Christensen [illegible] entlassen.

Das Land der Rosen. Die größte Menge des für Parfümeriezwecke so wertvollen Rosenöls kommt aus Bulgarien, wo 146 840 Ar mit Rosen bestanden sind, von denen jeder Ar 10 bis 20 Gramm Blüten liefert. In diesem Jahre wurden 1 511 425 Kilogramm Rosen gepflückt; da etwa 4000 Kilogramm Blüten zu einem Kilogromm Rosenöl nötig sind, so wird der Gesamtertrag in diesem Jahre rund 400 Kilogramm Rosenöl betragen.

Ein amerikanischer Bischof als Ketzer erklärt. Die Versammlung der Bischöfe der protestantischen Episkopalkirche der Vereinigten Staaten bestätigte die Entscheidung des kirchlichen Gerichtshofes, der den Bischof William Brown mitte vorigen Jahres der Ketzerei für überführt erklärt hatte. Dr. Brown hatte ein Buch veröffentlicht, in dem er ausführte, die Heilige Schrift dürfe nicht derartig ausgelegt werden, daß sie zu den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung in Widerspruch trete.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Dienstag, 13. Oktober. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr, 4 Uhr, 5—5.15 Uhr, 6 Uhr, 6.15 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1.15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 4.30—6 Uhr: Nachmittagskonzert der Rundfunkhauskapelle. 6.30—7 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. 7—7.30 Uhr: Vortrag Dr. Kloz, Assistent des physikalisch-chemischen Instituts der Universität Leipzig: 2. Vortrag in der Vortragsreihe: „Was wissen wir vom Bau des Stoffes?“ Neuere Atomtheorie. 7.30—8 Uhr: Vortrag: Gustav Herrmann: „Das arabische Gesamtwerk von 1001 Nacht, seine kulturelle Bedeutung und Entstehung.“ 8.15 Uhr: Märchenabend. Erzählungen und Parabeln aus „Tausend und eine Nacht“, in der textlichen Neufassung von Gustav Herrmann. Mitwirkende: Rundfunkhauskapelle, Gustav Herrmann. Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Presseberichte und Sportfunkdienst. Schluß etwa 10 Uhr, doch ohne Gewähr. Danach: Freizeit für Funkfreunde, die auswärtige Sender hören wollen.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251013033/fragment/page=0005

Touren-u. Sportwagen
stabil, zuverlässig und sparsam
Lieferwagen
Deutscher Automobil Konzern (D.A.K.)
Leipzig, Tröndlinring 4.

Erstes Mansfelder Berg- u. Flach-Rennen

Große Sportwagen bis 10 PS.

Herr **Rudolph Reinecke**, Magdeburg, auf Presto **1. Preis**
Herr **Ernst Haase**, Halle a. S., auf Presto **2. Preis**
Herr **Max Weber**, Peißen bei Halle, auf Presto **3. Preis**
Herr **A. Hoffmann**, Leipzig, auf Presto **4. Preis**

Wieder ein schlagender Beweis für die Qualität der Presto-Erzeugnisse.

Vertreter: Gerlach & Co., Halle a. S., Gr. Steinstraße 27|28.

Stadt-Theater Halle

Heute Montag 7½ Uhr
Judith
Judith: Johow
Holofernes: Günzel
Dienstag 7½ Uhr
Die Bajadere
mit den Damen: Kunze u. Römer; den Herren: Schütt, Stojewsky, Herlt, Burchhardt Tiedemann.
Ende 10½ Uhr.

Modernes Theater
Dir.: Ferry Rosen
Beginn 8 Uhr abds.
Tel. 5691
Erstaufführung
Béla Laszky:
Amor im Panoptikum
u. das vollständige Eröffnungs-Progr
Nach d. Vorstellg.:
Stimmungs-Betrieb
Kartenvorverk. bei Walla, Rosenstr. 1 u. i. Mod. Theater v. 9 b. 7 Uhr ununterbr.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Dienstag, 13 Okt., 7½ Regimentstochter
Altes Theater in Leipzig
Dienstag, 13. Okt., 7½ Prinz Friedrich von Homburg
Operetten-Theater in Leipzig
Dienstag, 13. Okt., 8 Marietta
Friedrich-Theater in Dessau
Dienstag, 13. Okt. 7½ Heimliche Brautfahrt
Stadttheater Erfurt
Dienstag, 13. Okt., 7½ Lich

Honig
goldhell., heller Bienen-Schleuderh., gar. rein, vorschmeckende Linde, 10-Pfd.-Eimer M. 10.50 franko Nachn., halbe Mk. 6.—. **Helbig**, Natur-Honig-Spezialversand, **Dessau 44**, Franzstraße 9.

WALHALLA
Direktion: Adolf Vogel Tel. 8385
Alles singt mit:
Hermann Mestrum
Wenn das so weitergeht ein Vierteljahr . . . . !
Außerdem der glänzende Spielplan mit:
Käte Mann
vom Bürgertheater-Wien
Anfang 8 Uhr. — Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen.

Mittwoch, den 14. Oktober, abds. 8 Uhr. im Saal der Stadtmission:
Öffentl. Vortrag
von Geh. Rat Sup. BOCK-Spören:
Die kirchlichen Gruppen und ihre Bedeutung für das Leben der Kirche
Eintritt und Aussprache frei!
Die Bekenntnistreue Vereinigung.

Gasthof „Grüne Tanne"
Mansfelder Straße 58
empfiehlt seinen
Mittagstisch M. 0.50
Abendstamm „ 0.50
Suppe und Brötchen bei warmen Speisen gratis.

Gegen
Flechten, Hautausschläge
Krampfadergeschwüre / alte Wunden Frostschäden / offene Füße / Verletzungen
Bewährt und ärztlich empfohlen **Rino-Salbe**
Zu haben in den Apotheken
Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dr.

Die neue Mode-Linie
Der weitere Rock!
Die höhere Taille!

ULLSTEIN = SCHNITTMUSTER.
2000 Modelle der neuen Mode für Herbst und Winter sind erschienen und zu haben bei
A. Huth & Co. A. G.
Halle a. S., gr. Steinstr., Marktplatz,

Coburger Hofbräu, Halle a. S.
Kaulenberg 1
Mittwoch, den 14. Oktober 1925
Schlachtefest
Coburger Hofbräu-Export, hell und dunkel.
Siphon-Versand frei Haus 3 u. 5 Liter.
Teleph. 6209 **Johanne Raeder** Teleph. 6209

Kurhaus Wittekind
Morg., Dienst. den 13. Okt.
5-Uhr-Tee
(Künstler-Konzert).

Kräftiger
Mittagstisch
große Portion, 75 Pf., Brüderstraße 9a, I.

Pianos

Flügel
Mehrj. Garantie bequeme Zahlung
Gust. Slawik
Gr. Wallstraße 8

WINTERGARTEN
Magdeburger Straße 66
Im stimmungsvoll dekorierten großen Spiegelsaal
Münchener Oktoberfest
Original Bayernkapelle!
Humor!! Bayrische Gemütlichkeit!! Stimmung!!
Echt bayrische Bedienung in Landestracht.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Dortmunder Union-Bier
in der
Goldenen Kugel
Café Bauer, Gr. Steinstr.

Haben Sie noch nicht den Wunsch gehabt
auf Ihren Herbstwanderungen die sonnige Herbstlandschaft mit deren Laubfärbung im Bilde festzuhalten?
Eine Natur-Farbenplatte und ein Filter ist alles, was Sie dazu benötigen. Dieses bekommen Sie in bester Güte im
Photo- und Kino-Spezial-Haus
Ballin & Rabe
Halle a. Saale, Poststraße 14. Fernruf 6381.

Konzertleitung Heinrich Hothan
Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz
Montag, den 19. Oktober 1925, abends 7½ Uhr
Schachtebeck - Streichquartett
I. Kammermusik-Abend
Mitwirk.: Augusta Schachtebeck-Sorecker (Klavier
Streichquartette von Beethoven (C-moll op. 18 Nr 4 und Reger (F-moll op 109), Klavierquintett von Brahms op. 34
Konzertflügel „Feurich"; Vertreter: Albert Hoffmann
Karten 4, 3, 2, 1.50, 1 Mk. bei Heinrich Hothan.

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Altbekanntes Maßgeschäft
moderner Herren- und Damen-Kleidung
LEIRICH
Mittelstraße 19 / Fernruf 3501
Gute Stoffe / Beste Verarbeitung / Niedrigste Preise
Neuheiten für Herbst und Winter

Gegründet 1851 DG Gegründet 1851
Disconto - Gesellschaft
Berlin
Kapital und Reserven 135 000 000 RM
Zahlreiche Niederlassungen in Deutschland
Eröffnung spesen- und provisionsfreier Depositenkonten
Filiale Halle a. S., Poststraße 6

Alpakka-Eßbestecke
silberweiß u. schwer versilbert
Einzelteile
ganze Ausstattungen erste Fabrikate empfiehlt billig
Alfred Otto
Spezial-Vertrieb Lerchenfeldstr. 3, II
Inserieren bringt Gewinn!

Klubsessel
u. Sofas in bester Polsterung, in prima Rindleder, Cord u. Mokette, neue, sehr bequeme Modelle, sehr preiswert.
Albert Martick Nchf., Inh.: Richard Ziemer, HALLE a. S., Alter Markt 2.

Trinke Schnaps von Vater Walther,
Bleibst gesund Du bis ins Alter.
Trinkt
Vater Walther Schnaps
reinen Kornbranntwein
1/1 Liter-Krug nur Mark 3.50
1/2 Liter (Liter-Krug) Mark 2.—
Probeflasche Mark 0.60
zu haben bei: Ludwig Barth, Leipziger Str. 80; Albert Frensel, Reilstr., Ecke Leopoldstr.; T. A. H. Fritze, Boesener Str 18; Paul Fritzsche, DelitzscherStr. 74; Hermann Hartick, Leipziger Str. 38; O. Haeder, Oleariusstr. 11; Arno Rasch, Richard Wagnerstr 60; Otto Schaef, Wörmlitzer Str. 107; Franz Schumann, Friedrichstr. 8; Rudolf Fiack, Freiimfelderstr. 19; L. Büchner Halle-Trotha, Wilhelm Ender, Ludwig Wuchererstr. 33.
Likörfabrik E. Walther, Halle a. S.
Ernst Heckiau, Reilstr. 2.
Telephon 4580.

Empfehle meine Mühle
zur Herstellung und Lieferung von
Ia Mehl - Schrot - Graupen
Auf letzteres wird ganz besonders hingewiesen.
Rosenmühle Dederstedt
I. V.: Hempel.

Okasa für Männer!
Neue Kraft durch das anregende Sexual-Kräftigungsmittel Okasa nach Geheimrat Dr. med Lahusen. Kein Reizmittel. Hervorr. begutacht. geg. vorzeitige Alterserscheinung. Nachhaltige Wirkung Orig.-Pack. 100 Tabl. 7.50 Mk. in jed. Apotheke erhältl. Auf Wunsch diskr. Versand durch uns. Versandapotheke Hochinteress. Broschüre kostenl. in verschloss. Doppelbrief geg. 20 Pfg.-Marke nur durch d. Allein-Hersteller: Okasa, G. m. b. H., Fabrik chem.-pharm. Präparate, Hamburg 11, Stadtteich 35|36.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19251013033/fragment/page=0006